

# Neu-Braunfels-Zeitung

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 56.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 6. Februar 1908.

Nummer 17.

## Eingefandt.

### An das freiheitsliebende Publikum.

In Bezug auf die Resolutionen der Republikanischen Anti-Prohibitions-Gesellschaft möchten wir sagen, indem wir unsere Anti-Prohibitions-Plattform dem Volke von diesem County und District unterbreiten und obgleich die Republikaner von diesem County sich organisiert haben gegen Prohibition zu setzen, daß sie weder beabsichtigen noch wünschen persönlich zu werden, außer es sei ein Candidat oder ein Prohibitionist.

Das Anti-Prohibitions-Votum der niederdrückenden demokratischen Mehrheit in unserem Staate ist bei weitem in der Minorität, und daher erfordert es energisches Unternehmensehndelnsweise im Staate zu sein. Anti-Prohibitionisten zur nächsten Legislatur zu wählen. In Sachen dem allgemeinen Wohl unseres Countys angehörend, sind wir der Außenwelt als einig arbeitende Brüder bekannt und wir hoffen, daß dieser gute Ruf von unseren eigenen Leuten erhalten wird.

In einem Artikel, der S. A. Express vom 28. Jan. entnommen, heißt es wie folgt:

Dallas, Texas, Jan. 27. J. C. McReals, Sekretär des demokratischen Staats-Comites, rechnete heute aus, daß die Prohibitionisten für ihre Petition nur noch ungefähr 29,000 Unterschriften brauchen, um das demokratische Staats-Comite in ihrer Versammlung hier im Juni zu zwingen, ein Constitutionelles Amendement für Prohibition dem Volke zur Abstimmung vorzulegen.

Wir wissen, daß das Prohibitionselement gut organisiert ist und von dem Obigen kann man erwarten, daß nur 29,000 Unterschriften nötig sind, um das demokratische Staats-Comite zu zwingen, in den nächsten „Primaries“ den Demokraten von Texas ein constitutionelles Amendement zur Abstimmung vorzulegen.

Mit Leichtigkeit bekommen die Prohibitionisten die gewünschten 29,000 Unterschriften; und da sie dieses wissen und ihrem Erlolge bei der nächsten Primary völlig gesichert sind, werden sie zur selben Zeit darauf sehen, daß sie in jedem District einen starken Prohibitions-Candidaten zur nächsten Legislatur aufstellen.

Außer vereinigte Anstrengungen werden von den Antis gemacht, um genügend Anti-Prohibitions-Mitglieder zur nächsten Legislatur zu wählen, um zu vermeiden daß die Pros volle Kontrolle bekommen, werden sie nur Prohibitions-Gesetze zu ihren Gunsten passieren; daher ist es klar von der Hand, daß alle Anti-Prohibitionisten in diesem Kampfe um unsere persönliche Rechte und persönliche Freiheit zusammen halten sollten.

Wenn auch ein Demokrat, so nimmt wenigstens diesmal mit den Republikanern, weil sie nur solche District- und Staatscandidaten unterstützen, welche sich so frei und furchtlos für Anti-Prohibition aussprechen, daß an ihrer Gewissenhaftigkeit betreffs dieser wichtigen Frage kein Zweifel mehr ist.

Wäre es nicht rathsam, wenn auch wirklich im Herzen Demokrat und nicht im geringsten Republikaner, anstatt wesentlich ohne Erfolg zu stimmen, wenigstens diesmal, einig gegen den Feind, das Prohibitions-Element in der demokratischen Partei, zu stimmen und dadurch den Staat von Prohibition retten?

Wir sind schon stark und gut gegen unseren Feind organisiert und sind entschlossen den Kampf bis zum bitteren Ende durchzuführen. Wir hoffen, daß alle Anti-Prohibitionisten uns die Hand reichen, um die Schlacht zu schlagen.

Das Comite.

## Eingefandt.

### An die Deutschen von Comal County und Umgegend.

Die deutschen Bürger von Texas, sind allgemein bekannt als beharrlich, zuverlässig, treu der guten Sitte und dem Gesetze. Dieses haben sie schon gezeigt seit dem Jahre 1845, als die ersten Einwanderer hier anlangten und unsere jetzt schöne Stadt Neu-Braunfels gründeten.

Ein gar nicht abzuschätzender Gewinn erwuchs dem Staate gerade durch die Deutschen, weil diese das stetigste und zugleich fortschrittlichste Element der Bevölkerung gebildet haben und noch heute bilden. Wie sie den Fortschritt gefördert und in immer weiteren Kreisen verbreitet, zeigt ihre Geschichte. Die freisinnigen Deutschen, so wie auch viele Andere, wanderten nach Amerika um allem Zwang und unerträglichen Gesetzen zu entgehen und befinden sich jetzt hier in ähnlichen Verhältnissen. In der Handlung geniesse die Deutschen Achtung und Vertrauen; die vielfach ihnen übertragenen Ämter verwalten sie mit Fähigkeit und gewissenhafter Sorgfalt, deshalb finden wir sie in vielen Counties, auch unseres Staates, durch die Wahl ihrer Mitbürger damit beehrt, oft ohne Partei rücksicht, und selbst zu Ehrenstellen berufen, obgleich sie sich nicht zu solchen drängen. Die Verhältnisse haben sich in den letzten Jahren so verändert, daß die demokratische Partei so eine überwältigende Majorität errungen hat, daß sie unsere Rechte und persönliche Freiheit gar nicht achtet — und dieselben von allen Seiten angreift — Schritt für Schritt hat sich die Partei den Prohibitionisten unterworfen, so daß jetzt schon 2/3 der demokratischen Stimmen des Staates für Prohibition fallen und die übrigen auch noch verloren gehen, durch Gesetze welche die nächste Legislatur passieren wird um das Gewünschte zu bezwecken. Ihr Ziel werden sie sicher erreichen indem sie eine Legislatur von Prohibitionisten erwählen, wenn wir nicht alle treu zusammen halten und dagegen auftreten. Um den Feind der Freiheit, „Prohibition“, zu bekämpfen, haben wir Republikaner von Neu-Braunfels und Umgegend uns organisiert und werden dafür sorgen freidentende und feste Candidaten für District und Staat aufzustellen.

Lasst uns Deutsche einig auftreten und festhalten, wie wir es bisher gethan haben wenn Recht und Freiheit angefochten wurden, wie es auch hier der Fall ist. Unsere drei Nachbar-Counties haben schon in der letzten Staatswahl gezeigt, daß sie mit der Campbell Prohibition-Administration unzufrieden waren, indem Gov. Campbell in Gillespie County nur 315, in Kendall Co. nur 155 und in Guadalupe Co. nur 1060 Stimmen erhielt. Diese Counties fielen bei der letzten Wahl zu Gunsten der Republikaner aus und die nächste Wahl wird noch weit Besseres zeigen und Campbell und seine Anhänger heimgelassen.

Die Zeit ist vorbei, daß einzelne sogenannte Leiter einer Partei zusammen gehen, für ihr eigenes Wohl, Pläne entwerfen und durchführen, ohne das Interesse des Volkes ins Auge zu nehmen, weil sie in politischen Sachen besser bewandert und erfahrener sind, dadurch ihre Pläne der Partei aufdrängen, einzelner wie es den Wählern gefallen wird und dann nachrufen: „Die Partei hat es so gesagt und Ihr müßt folgen.“

Wollen wir müßig zusehen? Nein! — Wir wollen fest und sicher für unsere persönlichen Rechte und persönliche Freiheit kämpfen.

Das Comite.

## Eingefandt.

### Republikanische Versammlung im Interesse der persönlichen Freiheit.

Alle Deutschexaner, Republikaner sowohl wie Demokraten, stimmen jetzt in der Ansicht überein, daß ein Prohibitions-Kampf bevorsteht, und daß derselbe in der kommenden Wahl-campagne zum Ausdruck gelangen wird. Als patriotische, freiheitsliebende Bürger möchten sie die beste Kampfmethod wissen, und wie sie im Kampfe am besten gemeinschaftlich wirken können. Alle denkenden Menschen geben jetzt zu, daß der einzige wirkliche Kampf in der demokratischen Vorwahl geführt werden muß, um die Prohibitionisten zu verhindern, eine zweidrittel Mehrheit in der Legislatur zu bekommen. Republikaner und Demokraten sehen dieses ein, und jagen es auch; nur die hiesigen republikanischen Politiker liehen nichts von sich hören, bis in der letzten Januarwoche. Da kamen einige wenige zusammen, faßten Beschlüsse und formulirten ein „Pledge (Versprechen)“, das sie unterschrieben haben wollen. Sie verlangen, daß die liberalen Leute in der demokratischen Partei, welche die gesammte republikanische Partei in Texas an Zahl um das Zehnfache übertreffen, zur republikanischen Partei übergehen und diese aufbauen; nicht, um in dem Entscheidungskampfe im Sommer die persönliche Freiheit zu wahren; denn sie wissen, daß eine Partei, die in den letzten vierzig Jahren zu hoffnungsloser Schwäche hinabgesunken, in einem einzigen Frühjahr nicht genug Stimmen bekommen kann, um irgend etwas zu leisten. Die von einigen wenigen Führern gefassten Beschlüsse erinnern lebhaft an eine Jury, die 11 zu 1 stand, und die, nachdem sie drei Tage und drei Nächte beisammen war, vom Richter entlassen wurde. Der alleinlebende Jurymann sagte, daß die anderen Elf die eigensinnigen Leute waren, die er je getroffen; sie wollten durchaus nicht auf seine Seite herüberkommen; er habe drei Tage und drei Nächte mit ihnen argumentirt; aber kein einziger kam auf seine Seite hinüber. Was die Elf von dem Einen dachten, kann man sich denken. Ähnlich verlangt diese hoffnungslos kleine Abtheilung Republikaner, daß die große Anzahl liberaler Demokraten zu ihnen übergehe, anstatt daß sie sich diesen anschließen. Wenn eine Jury, die 11 zu 1 getheilt ist, sich einigen soll, so muß das einzelne Mitglied den Vielen nachgeben. Es ist nicht im Einklang mit menschlicher Natur, daß das Umgekehrte geschieht; ebenso wenig wie daß die große Arme liberaler Demokraten sich dem kleinen Haufen liberaler Republikaner anschließen. Ihre Beschlüsse sind wie die Bemerkungen des einen Jurymannes, der bei anderen Elf als eigensinnig bezeichnet.

Diese wenigen republikanischen Führer verlangen Unmögliches.

Die Deutschen, die in der republikanischen Partei geblieben sind, haben, was den Kampf um persönliche Freiheit anbelangt, ihre Stimmen in den letzten vierzig Jahren so gut wie weggeworfen. Diese Stimmenverschwendung ermöglichte es den Prohibitionisten, in 1887 eine zweidrittel Mehrheit in beiden Häusern der Legislatur zu bekommen, obgleich die Anti-Prohibitionisten eine überwältigende Mehrheit im Staate hatten. Sit es nicht eine ungeschickte Taktik seitens der Liberalen, zwei Drittel in beiden Abtheilungen der Legislatur den Prohibitionisten zu überlassen, obgleich die Anti-Prohibitionisten eine große Mehrheit im Staate hatten? Dieses kam dadurch, daß die Gegner der Prohibition sich auf die verschiedenen Parteien vertheilten. Die Antis in den kleinen Parteien waren zu eigensinnig, sich der großen Partei anzuschließen, und, einem Prinzip der menschlichen Natur gemäß, schloß sich die große Partei der kleinen nicht an.

Die republikanischen Beschlüsse geben zu, daß Prohibition gewinnen wird, wenn es wieder zu einer Volksabstimmung kommt. Warum dann die Prohibitionisten eine zweidrittel Mehrheit in der Legislatur bekommen lassen? Die demokratische Vorwahl ist es, wo die Legislatur-Wahlen entschieden werden. Hieran ändern republikanische Beschlüsse nicht das Mindeste. Wer in der Vorwahl stimmt, hilft der Sache der persönlichen Freiheit; und Jeder, der wegbleibt und von den Demokraten dasselbe verlangt, arbeitet den Prohibitionisten in die Hände.

In den Beschlüssen heißt es: „Sei es daher beschlossen, daß wir einen republikanischen Club von Comal County organisiren, um ein volles republikanisches Ticket aufzustellen, zwecks Bekämpfung der Prohibition in diesem County und im Staate“ u. s. w. In dem „Pledge“ heißt es: „Das republikanische Ticket in unserer nächsten County- und Staatswahl zu unterstützen“ u. s. w. Jedermann weiß, daß ein republikanischer Kandidat ein Staatsamt ebensowenig bekommen kann, wie den Mond; was von der Staatswahl gesagt wird ist zwecklos Füllsel; die Countywahl ist es, um was es sich wirklich handelt. Es ist entmuthigend, daß in diesem kritischen Kampfe um die persönliche Freiheit, unter glühenden patriotischen Worten, ein Verlangen nach den County-Ämtern als Hauptmotiv sich bemerklich macht. Wenn wir hier in Comal County die County-Memter mit in dem Kampfe hineinzerren, dann können wir gerade so gut aufhören, denn dadurch würden wir Comal County so ziemlich in der Mitte spalten. In den Beschlüssen und in dem „Pledge“ wird insinuirt, daß wir republikanische County-Beamte nötig haben, um unsere persönliche Freiheit in Comal County zu schützen. Jeder aufrichtige Mensch weiß, daß in diesem County alle Beamten, einzelner ob Republikaner oder Demokraten, Freunde der persönlichen Freiheit sind. Wir können uns in dieser Beziehung gewiß nicht beklagen. Was hat irgend einer unserer demokratischen County-Beamten jemals gethan, um die nachfolgende Erklärung in dem „Pledge“ zu rechtfertigen: „Daher halten wir es für unsere feierliche Pflicht, zum Schutze unserer persönlichen Rechte und Freiheiten, die jetzt so unbarbarisch mit

Küßen getreten werden, bei der nächsten County- und Staatswahl das republikanische Ticket zu unterstützen“ u. s. w.? Wie gesagt, die Staats-Ämter sind außer republikanischem Bereich; nur auf die County-Ämter kann diese Erklärung praktische Anwendung finden.

Diese „Pledges“ werden, wie ich höre, im ganzen County verbreitet, und Wähler werden veranlaßt, dieselben zu unterzeichnen, ehe sie Gelegenheit hatten, sich mit der vollen Bedeutung vertraut zu machen. Wer die republikanische Kandidaten sein werden, ist noch unbekannt. Es wird verlangt, daß man sich schriftlich verpflichtet, für Kandidaten zu stimmen, die noch garnicht aufgestellt sind.

Eine solche Verpflichtung ist überhaupt überflüssig. Wenn jemand das volle republikanische County-Ticket, oder einen Theil desselben stimmen will, so kann er es, wenn es sich auch nicht durch seine Unterschrift dazu verpflichtet hat. Die Wähler lassen sich in Bezug auf County-Ämter überhaupt nicht gern binden. Die Demokraten von Comal County haben ein derartiges Versprechen nie verlangt und werden es auch nie verlangen.

Einem dieser „Pledges“ war ein Zeitungsausschnitt beigelegt, in dem es hieß: „Daß eine Petition mit 29,000 Unterschriften nötig ist, um das demokratische Staatscomite zu veranlassen, in der Vorwahl darüber abstimmen zu lassen, ob die Unterbreitung eines Prohibitions-Amendments in der Petition zu verlangt werden soll oder nicht. Das richtige Mittel dagegen ist, die Sache in der Vorwahl niederzulegen. Wer nicht in die Vorwahl geht, legt dem Plane der Prohibitionisten nichts in den Weg.“

In der Versammlung, in der die erwähnten Beschlüsse und das „Pledge“ angenommen wurden, schimpfte Jemand, wie ich höre, weidlich über Governor Campbell. Wenn Campbell als Governor nicht paßt, der sollte in der demokratischen Vorwahl gegen ihn stimmen. Das Schimpfen thut ihm nicht weh, solange man nicht gegen ihn stimmt. Er kann das Schimpfen viel besser aushalten, als den Verlust von Stimmen in der Vorwahl. Bei der Novemberwahl gegen ihn stimmen, hilft garnichts. Will man etwas gegen Campbell oder andere Staats-Beamte ausdrücken, so muß man in der Vorwahl gegen sie stimmen.

Wer der Sache der persönlichen Freiheit wirklich helfen will, der muß in der Vorwahl gegen die Vorschläge und Kandidaten der Prohibitionisten stimmen. Wenn kleine zwecklose Erfolge einer hilflosen, schwachen Partei mehr am Herzen liegen als die persönliche Freiheit, der bleibe von der Vorwahl weg. Was County-Kandidaten anbelangt, stimme Jeder, für Leute, die er für tüchtig und pflichtgetreu hält. Es ist keine Gefahr vorhanden, daß ein Prohibitionist sich in Comal County auf dem Ticket irgend einer Partei um ein County-Amt bewirbt.

F. J. Waier.

## Aus Maxwell.

In Maxwell wird trotz aller Geldknappheit, noch fleißig gebaut. C. F. Schawe baut wieder ein großes Lagerhaus für Farmgeräthschaften. Herr Blachschmidt baut sich eine große Werkstätte. Herr S. Rowald ist hier und hat mehrere Gebäude annehmen zu bauen. Unsere Geschäftsleute

müssen auch noch gute Geschäfte gemacht haben, denn sie sind alle guter Laune. Die Grippe ist hier auch dieses Jahr ziemlich hartnäckig; Viele geben an, daß sie sogar schon zwei bis drei Anfälle gehabt hätten dieses Jahr. Ich dachte immer, diese vielen Anfälle kämen nur in Prohibitions-Städten vor — aber wie die „Neu-Braunfels Zeitung“ berichtet, sind dort selbst viele, welche mehrere Anfälle gehabt hätten. Am Donnerstag, den 30. Januar feierten hier Herr Emil Niemann und Fräulein Meta Boenig frohliche Hochzeit.

Die Ernte war hier dieses Jahr nicht besonders. Herr Schawe ginnnte letztes Jahr etwas über 1200 Ballen gegen über 3000 Ballen im Jahre 1906. Im Maxwell Warehouse liegen jetzt noch über 600 Ballen. Hier giebt es auch noch Leute, welche sich gerne lustig machen über die Farmers' Union. Daß die Union noch manchen Fehler machen wird, ist wohl zu erwarten, aber man soll die Flinte nicht gleich ins Korn werfen, denn je langsamer und sicherer sie zum Ziel kommt, desto besser ist es. Wenn Farmer ihre ganze Ernte halten wollten, wenn sie alles auf Credit gekauft haben im Jahre und den Kaufmann nicht bezahlen, das geht ganz einfach nicht. Der Preis, 15 Cents, ist wohl auch ein bißchen hoch gesetzt. Dieses sind ja nur gute Lehren für die Zukunft, und je mehr gute Farmer sich der Union anschließen, desto eher werden solche Fehler verschwinden.

S. Richter.

Aus Lissabon, der Hauptstadt von Portugal, wurde am Samstag berichtet: Die Regierung, welche jetzt offen zugeht, daß eine weit verzweigte Verschwörung besteht, Portugal zu einer Republik zu machen, hat eine Verfügung erlassen, durch welche öffentliche Versammlungen jeder Art verboten werden, die Volkzeitlicher volle Befugnis zur Aburtheilung politischer Verbrecher erhalten und Jeder mit schwerer Strafe bedroht wird, der sich einer antimonarchischen Thätigkeit schuldig machen sollte.

Die Verfügung wurde gestern Abend vom König Carl unterzeichnet und wurde heute durch Mauerankläge bekannt gemacht.

## Seid nicht reizbar.

Reizbare Haut macht reizbare Personen, die sich viel Unannehmlichkeiten zuziehen. Moral: Man gebrauche Hints Cure. Es wird garantiert, daß eine Büchse davon irgend ein Hautleiden kurirt. Irigend eine Art Jucken wird sofort gelindert, und eine Büchse kurirt.

## Vollagernde Briefe.

Neu Braunfels, Texas, Februar 1. 1908.

Abbett Jim  
Branum Minnie  
Cruz Andres  
Buslos Epifanio  
Dentin Ramie  
Fraily Catarina  
Fernandez Bartolo

Ivanhoe Grant  
Jaromills J.  
Kellen S. C.  
Martines Ronico  
Medrano Maria  
Korens Anastasia  
Namos Sabos  
Tadolo B. B.  
Bot:lla A. W. D.  
Belasques Felix  
Willmann J.

Ein Cent muß für jeden dieser Briefe bezahlt werden.

Otto Heilig.  
Bostmeister.







Um einen Pfennig.

Humoreske von Otto Bromberg.

Frau Agnate hatte spesen einen Topf voll frischer Milch auf die hei...

riß, ging ein mächtiger Windstoß durch's Haus. Gleich darauf klirrte etwas, und im nächsten Moment gab es einen eigenthümlichen Krach.

„Na — ich bin's gewesen! Natürlich! Und von neuem schluckte sie laut auf.“

wir uns den Kerl mal in der Nähe betrachten? Er hat einen orangefarbenen Kopf an, genau erbsfarbig, der ihn gut vor Verfolgung schützt...

Table with 2 columns: Item name, Price. Includes 'Einem weißen Bogen', 'Berth der übergelaufenen Milch', etc.

Wir haben geplaudert und inzwischen ein gutes Stück Wegs gegangen. Wir gelangen nun an ein Weisfeld, die grünen, jungen Pflänzchen kommen gerade heraus...

Doch wir wollen weiter wandeln, der Sonnenschirm schützt uns eingermessen vor den blindlings anprallenden Thieren...

Die Baumplantage Saison

hat wieder ihren Anfang genommen; daher mache ich hiermit bekannt, daß ich dieses Jahr einen größeren Vorrath von allen Sorten Bäumen, Sträuchern, Pflanzen...

Zu verkaufen: Gute, trocken gelegene Lots, und Lehm und schwarze Erde zum Auffüllen.

Zu verkaufen: Land, Lots und Häuser.

Ausverkauf: Ich habe meinen Vorrath von Dry Goods, Schuhen, Hüten, Kappen u. dgl.

Notiz.

Beträchtlicher Schaden wird meinem Eigenthum, meinen Fenzen und meinem Vieh von Jagen zugefügt, welche mein Land gegen meine Wünsche und ohne Erlaubniß betreten.

Anzeigen

sollten immer so früh wie möglich und nicht später als Mittwoch morgen um 10 Uhr an uns gelangen, wenn sie in der betreffenden Nummer noch erscheinen sollen.

Kunft und Abgang der Post: Von Neu Braunfels über Sattler nach Kranz MIL um 7 Uhr morgens...

Acht

Personenzüge täglich aus Neu-Braunfels auf der S. & N.-Bahn, wie folgt: Nach Süden: No. 5..... 7:10 morgens.

Reb Top Whiskey It's up to you. FERDINAND WESTHEIMER & SONS. ST. LOUIS, MO. LOUISVILLE, KY.

Zimmer noch: gutes Zimmer mit allem in geben von John Williams, 506 So. Commerce St., San Antonio, Texas.

Zu verkaufen: über zu verkaufen, das frühere Baumberg's und ehemalige Kerk's wirthschaftliche Grundstück in der Seguin Straße; kaufes bei...

Es ist Hoffnung vorhanden für den Kranken bei dem rechtzeitigen Gebrauch von Forn's Alpenkräuter. Stein Fall ist so schlimm, keine Krankheit so hoffnungslos gewesen...



**Neu-Braunfels**  
**Zeitung.**

Von Braunfels, Texas.

Herausgegeben von der  
**Neu-Braunfels Zeitung Publishing Co.**

Jul. Giesede, Geschäftsführer.

H. H. Dheim, Redakteur.

Die „Neu-Braunfels Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Deutschland \$3.00.

**Candidaten-Anzeigen.**

Wir sind beauftragt, Herrn Wm. Giesede als Kandidaten für die Wiederwahl als Legislativ-Repräsentant des 90. Districts, bestehend aus den Counties Hans und Comal, anzugeben. Herr Giesede unterwirft seine Candidatur der demokratischen Primärwahl.

Wir sind beauftragt, Herrn Robert J. Nixon von Gonzales als Kandidaten für das Amt des Distriktsanwaltes des 25. Districts, bestehend aus den Counties Hans und Comal, anzugeben. Herr Nixon unterwirft seine Candidatur der demokratischen Primärwahl.

Wir sind beauftragt, Herrn Alfred A. Kothbe als Kandidaten für das County Assessor - Amt anzugeben.

Wir sind beauftragt, Herrn Morris B. Giese als Kandidaten für das Amt des County Schatzmeisters anzugeben. Der demokratischen Primärwahl unterworfen.

**Sokales.**

Ein großer Genuß steht dem muskelliebenden Publikum von Neu-Braunfels und Umgegend bevor. Die „Mittels' Band“, welche letztes Jahr schon auftrat, wird am Dienstag, den 11. Februar, in Seetags' Opernhaus zwei Vorstellungen geben. Diese Leute spielen wunderschön, und Niemand sollte verpassen, wenigstens eines dieser Conzerte zu hören. Der Tambour-Major dieser „Band“ ist sieben Fuß groß.

Die „Neu Braunfels Land Co.“, bestehend aus den Herren Ed. Dreiß, C. A. Hellmann, U. S. Pfeiffer, Felix Klappenbach, John Holm und F. G. Blumberg, hat ihr ganzes Eigentum in der sogenannten „Point“ an die Herren Herbert Henne, Otto Stratemann und Ed. Kohde verkauft. Die Neu-Braunfels Land Co. beabsichtigt, ihre Häuser zu schenken und sich aufzulösen.

Sonntagen Jeder, der dazu verpflichtet war, hat in Comal County seine Kopfsteuer bezahlt. 1178 Quittungen sind ausgehändigt worden. Nach den Büchern des Assessors waren im letzten Frühjahr 1195 Personen zur Zahlung dieser Steuer verpflichtet. Todesfälle und Wegzug haben diese Zahl ungewisslich vermindert. Kann irgend ein anderes County ein besseres Resultat aufweisen?

Herr Hermann Clemens konnte kürzlich sein 25jähriges Jubiläum als Kassierer der hiesigen ersten National-Bank feiern. Wir gratulieren!

Seit Montag ist das Distriktsgericht in Sitzung.

Per Redakteur ist krank und kann diesmal keine Pflichten nicht gerecht werden. Die Leser werden daher etwaige Mängel in dieser Ausgabe gewiß pädigst entschuldigen.

In der Stadtrathsversammlung am Montag Abend war kein Quorum zugegen. Man vertagte sich daher bis die Versammlung wieder zusammenberufen wird.

Der heutigen S. A. Express entnehmen wir, daß unser alter Bürger von Neu-Braunfels Jos. Mann im Alter von 91 Jahren an der Cholera in Bexar County gestorben ist.

Die „Rising Star“ Loge der „G. W. of A.“ trifft Vorbereitungen für einen brillanten Maskenball, deren Washingtons Geburtstag, am 22. Februar, in Seetags' Opernhaus abgehalten werden soll. Die Festlichkeiten dieses Vereins sind immer hübsch und gemütlich, und dieser Maskenball wird in dieser Hinsicht keine Ausnahme bilden. Was Besucherzahl anbelangt, wird

er jedenfalls ein Recordbrecher sein.

Im Social Club wird wieder tüchtig geteelt. Es haben sich wieder drei Teams gebildet, um eine Partie von 16 Spielen zu teeln. Es wird Dienstag Abends geteelt.

Folgendes sind die Namen der Mitglieder der verschiedenen Teams:

Team No. 1: Oscar Haas, Captain; W. H. Gerlich, Ed. Freytag, Walter Sippel, Otto Koepfer, R. Schwethelm, Alf. Voigt, Tom Keeve, W. Wagenfuehr, C. R. Sands, Robt. Conring.

Team No. 2: Alf. Staats, Captain; W. Faust, Ed. Raegelin, D. Heidemeyer, H. A. Wagenfuehr, E. A. Eiband, A. G. Coers, Gus. Scholl, Gus. Becker, Rud. Koching, Joe. Benoit.

Team No. 3: Ad. Roeller, Captain, A. Kehler, H. Seetags, Alf. Roeller, Ben. Nebergall, S. D. Blas, L. Holskamp, Chas. Buske, H. B. Schumann, Robt. Hofmann, Otto Heilig.

Das Teelregeln am Dienstag Abend war wie folgt:

Erstes Spiel.  
Team No. 1. 290-8  
Team No. 3. 282

Zweites Spiel.  
Team No. 1. 278  
Team No. 3. 308-30

Am nächsten Dienstag werden Team No. 1. und Team No. 2. teeln.

**Texasisches.**

Bei Maxwell wurde ein Knabe Namens Erich zufällig in die Schutler geschossen.

Auf einem Personenzuge der Southern Pacific-Bahn zwischen Seguin und Marion starb plötzlich Herr Charles A. Simon im Alter von 38 Jahren. Er befand sich mit Frau und Kind auf der Reise von New Orleans nach San Antonio. Der Verstorbene war bis vor kurzem Theilhaber der Firma F. Simon & Sohn zu Converse; er verkaufte seinen Anteil wenn wir richtig informiert sind, an Herrn Louis Borgfeld. Chas. Simon war in der Nähe von Neu-Braunfels geboren; er hinterläßt keine Wittwe und einen siebenjährigen Sohn. Die Beerdigung fand am Freitag in Converse auf dem Hermannsöhne Friedhofe statt.

Am 1. Februar wurden im Hause des Herrn Gustav Schubert zu Cottonwood durch Pastor Javorzki Herr Adolph Stempel und Frau Maria Bernd getraut.

Als Trauzeugen fungierten: Herr Wilhelm Betty und Frau Maria Betty, Herr Karl Schubert und Frieda Schubert.

In Stamford schneite es letzte Woche zum zweiten Male in diesem Winter.

Im See bei Eagle Lake extrant Wm. Lehms aus Yoakum. Er hatte mit Charles Dewault Enten gejagt, und das Boot kippte um.

Bei Hugo reichten sich Herr A. G. Coers und Fel. Da Owens die Hand zum Bund fürs Leben. Das junge Paar wird in Neu-Braunfels wohnen. Am selben Tage verheiratete sich Herr Edwin Coers und Fel. Lucy Schubert.

Distriktrichter Moore hat in LaGrange auf Antrag der W. A. & L.-Bahn einen Inhaltsbefehl erlassen, durch den die Steuereinnahme der Counties Comal, Zavette, Austin und Caldwell vermindert werden, die „Intangible Assets“ der genannten Bahn höher zu besteuern, als andere Eigentum. Der Werth der „Intangible Assets“ wurde von einer Staatsbehörde eingeschätzt, und die Eisenbahn beauptet, daß ihr Eigentum dabei im Verhältnis höher bewertet wurde, als wie „sahbares“ (tangible) Eigentum in der genannten Counties. Distriktrichter Roth in Dallas hat einen ähnlichen Befehl erlassen.

In Hays County sind 1603 Kopfsteuerquittungen ausgehändigt worden — mehr als je zuvor.

In Caldwell County wurden 2463 Kopfsteuerquittungen ausgehändigt. Die Zunahme über letztes Jahr beträgt 152.

Am Cibola fing Herr W. Friesenhahn kürzlich in Fallen zwei Leoparden. Einer davon war nur mit der Vorderpranke in die Falle gerathen und geberdete sich äußerst wüthend, bis Herr Friesenhahn ihn mit einem wohlgezielten Schusse tödtete. Auch die Wölfe richten dort diesen Winter viel Schaden an.

Für die „Christian Lumber Co.“, welche in Kyle, San Marcos und in anderen Plätzen Lumberyards hat, ist von Distriktrichter Seeligson in San Antonio ein Massenverwalter ernannt worden.

Der County Clerk von Guadalupe County hat Heirathsscheine ausgestellt für die folgenden Paare: Heinrich Schmidt und Bettie Rolke; Eduard Schneider und Ala Marx; Felix Duelm und Emma Mueller.

In Hays County verjuchte Herr L. H. Klingemann sich das Leben zu nehmen, indem er Salzsäure trant. Gegenmittel konnten noch zeitig genug angewandt werden, um eine tödtliche Wirkung des Giftes zu verhindern.

Herr John Windlinger, der neue Großsecretär des Ordens der Hermannsöhne in Texas, hat seinen Umzug von Dallas nach San Antonio beendet und die Verwaltung seines Amtes jetzt selbst übernommen.

Schulsuperintendent Günther von Lavaca County hatte bei einer Inspektionsfahrt im County das Unglück an einem steilen Hügel sein Fuhrwerk umzuwerfen und sich schlimme Verletzungen zuzuziehen.

In San Marcos erhielten vor längerer Zeit die Verwandten von L. B. Compton, der durch Electricität getödtet wurde, im Distriktsgericht \$5000 Schadenersatz zugesprochen. Das Appellationsgericht hat das Urtheil bestätigt.

Gestern Nachmittag fand in Seguin eine Versammlung der Farmers-Unionen von Guadalupe County statt.

Im County-Gericht von Guadalupe County wurde das Testament des verstorbenen Herrn C. D. Heinemeyer bestätigt. Frau Dorothea Heinemeyer wurde als Testamentsvollstreckerin ohne Bond ernannt. Die Herren H. Bading, Ernst Puls und Wm. Zimmermann wurden als Appraisers ernannt.

In Gonzales County sind beinahe 200 Kopfsteuerquittungen mehr ausgestellt worden, als im letzten Jahre.

Das neue Gesetz zur Regulierung des Verkaufs berauschender Getränke enthält eine Bestimmung zu Gunsten der Weinzüchter, die ihren selbstgezogenen Wein in beliebigen Quantitäten ohne Lizenz oder sonstige Restriktion verkaufen können, mit der einzigen Bedingung, daß der Wein nicht am Verkaufsorte getrunken werden darf. Auf Grund dieser Bestimmung wird die Constitutionalität dieses Gesetzes in San Antonio angefochten. Der Proceß kommt am 12. Februar vor County-Richter Shoof in San Antonio zur Verhandlung und wird vermutlich bis zur höchsten Instanz geführt werden. Die Entscheidung wird mit Spannung erwartet.

In Comport wurden Herr Frank Metz und Fel. Marie Solle getraut.

Im Elternhause der Braut in Kyle feierten Herr I. Hay und Fel. Mamie Thiele frohliche Hochzeit.

In San Antonio wurde der Telegraphist Edgar Chamberlain halb todt in einem Eisenbahn-Frachtwagen gefunden. Er sagte, er sei beschäftigungslos und mittellos gewesen und sei in Muskogee, Oklahoma, in den Frachtwagen gekrochen, um sich auszuküpfeln. Während er schlief, wurde der Wagen verschlossen. Als der Zug in San Antonio angekommen war, hörte ein vorübergehender Arbeiter ein Geräusch in dem Wagen. Man öffnete die Thür und befreite Chamberlain aus seiner schlimmen Lage.

San Antonio scheint jetzt so ziemlich unter dem Joche seiner Anti-Saloon-Liga zu stehen. Ob

die Männer, die in der Alamo ihr Leben für die Freiheit hingaben, sich das wohl hätten gefallen lassen?

Am 1. Juni erhält Brenham freie Postablieferung.

Der Houstoner Stadtrath hat das Rauchen in den Straßenbahnwagen verboten.

Der County-Clerk von Harris County hat einen Heirathsschein für A. W. Bender und Georgia Hillegeist ausgestellt.

Das Postamt Nixon in Guadalupe County ist geschlossen worden und das Postamt Nixonville in Gonzales County hat den Namen Nixon erhalten. Na, wird das bei der Postbeförderung ein herrliches Durcheinander geben!

Der König und der Kronprinz von Portugal sind erschossen worden.

Ein weiser alter Professor setzte eines Tages seine medizinischen Studenten in Ertaunen, als er ihnen nach einer längeren Abhandlung über den Werth gewisser Medikamente ohne Umschweife sagte, daß dieselben Drogen nichts heilen könnten. Alles, was sie thun können ist, der Natur bei ihrer eigenen Wiederherstellung Beistand zu leisten. Dieses ist auch das Arbeits-Prinzip von Korn's Alvenkräuter. Er hilft der Natur bei der Ausscheidung aller Abfallstoffe aus dem System, welche sonst in demselben verbleiben und die Lebenskanäle verstopfen und das Blut vergiften würden. Dieses ist das Geheimniß des Erfolges dieses Heilmittels, welches in den Heimstätten unseres Volkes so beliebt geworden ist. Hergestellt und an die Leute verabfolgt durch Dr. Peter Fahrnen & Sons Co., 112-118 So. Hoyne Av., Chicago, Ill.

**Kirchenzettel.**

Am 9. Februar findet in der Friedenskirche am Geronimo um 10 Uhr Sonntagsschule und Gottesdienst statt.

J. Javorzki, Pastor.

**Doktor Auer.**

Office: Lenzen Hotel.

**Sprechstunden:**  
täglich 9 bis 12 Vorm. und  
2 bis 5 Nachm.

**Chronische Krankheiten, Frauenkrankheiten, Augen-, Ohren- und Nasenkrankheiten.**

Genaue Untersuchung auch mit Hilfe der Königen-Strahlen kostenlos.  
Kufen nach auswärtis wird Folge geleistet.  
Telephon No. 67.

**Achtung, Farmer!**

Wir haben den Preis für Sud Corn auf 55 Cents und für Schälform auf 57 1/2 Cents per Bushel beraufgesetzt, bei unserm Schäl- und Mühle abgeliefert.

H. Dittlinger.

**Achtung, Farmer und Geschäftsleute!**

Meine 1500 Acker-Farm, an die Stadt Karnes City grenzend, mit vollständigem Zubehör, ist im Ganzen oder in Parzellen zu verkaufen. Alles Land ist cultivirbar, und vom besten Schwarzland im Staate. 260 Acker in Kultur in drei Feldern, das übrige in vier Pastures zertheilt. Drei Reithäuser, Wohnhaus, Scheune nebst Stallungen, vier Brunnen, zwei Windmühlen, eine 10,000 Gallonen Untergrund-Cisteme für Hausgebrauch.  
Preis in Parzellen \$35.00 bis \$45.00 der Acker. Bedingungen liberal. Angrenzendes rotes Land ist zu \$40.00 der Acker verkauft worden.  
Nebst Obigem offerire ich noch für \$20,000 Stadtgrundstücke, bestehend aus 8 Lots, massivem Lagerhaus (im Herzen der Stadt gelegen), Bank Stod, City Stod und Central Mercantile Stod, zum Verkauf. Interes.  
E. D. Jauer, Karnes City, Texas.

**Verlangt.**

Ein Deutsches Ehepaar um auf der Farm 1/2 Meile von der Stadt zu arbeiten.  
H. A. Carr, Brownwood, Tex.

**Dankagung.**

Allen, die uns bei der Beerdigung unseres kleinen Lieblings Bennos George Ederharts ihre Theilnahme erwiesen haben, besonders auch Herrn Pastor Morndorff für die wackeren Worte am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank aus.  
Die trauernden Eltern,  
Robert Ederhardt  
und Hedra Ederhardt,  
geb. Hartmann.

**Der Mr. Bill Pflanze**



bleibt immer noch der zuverlässigste und einfachste Pflanze, trotzdem daß Nachahmungen gemacht werden. Der diesejährige **Corn und Cotton Drop** ist nicht zu überreifen. Auch **Jim und Casada Cultivators**.



**Korn-Wagen und Acker-Geräthschaften aller Art.**

**N. HOLZ & SON.**

**Husten, La Grippe,**  
gebraucht  
**Dr. Cooks Husten Mixture**  
für den Husten in La Grippe und die jetzigen Erkältungen.  
fabrizirt und zum Verkauf bei  
**H. V. Schumann.**

**Brown's**  
BROWN'S  
TAR  
FIVE STAR  
REGISTERED  
MARK  
**Schuh**  
verkauft und recomandiren  
**TOLLE & HAMPE.**

**Ausgezeichnete Gele-genheit**  
für den rechten Mann! Die Redwood Oil Co.-Öl, mit allem nöthigen Zubehör, welches außergewöhnlich vollkommen ist in jeder Beziehung, wird hiermit zum Verkauf ausgedoten. Näheres zu erfahren bei D. A. Gruent, Goodwin, oder L. H. Klingemann, San Marcos. Extra zu bemerken ist, daß zu dem Eigenthum eine eigene elektrische Lichterzeugungs-Einrichtung gehört.

**Georg Blumhof,**  
Anstreicher und Tapezierer.  
Neu-Braunfels, Texas.  
Geht auch auf das Land.

**Zu verkaufen:** 2jähriges und 3jähriges Kind, gute Rasse (Verf. von Holstein-Blut). Näheres im Comal Hotel.

**650 Acker**  
Schwarzes Sandland vier Meilen südlich von Eldmore, 90 Acker in Kultur, zwei Brunnen und Windmühlen. Haus mit fünf Zimmern, junger Obstgarten. Näheres zu erfragen bei J. A. Hartmann, Eldmore, Texas.

**Häuser und Lots**  
zu verkaufen. Zu erfragen im Comal Hotel.

**Zu verkaufen in Braunfels.**  
Wir haben immer noch sehr schöne Baupläge zu verkaufen und ein Jeder, der eine gute Gelanlange machen will, sollte sich die Lots ansehen, denn diese gute Gelegenheit wird nicht lange abgoben sein. Wir haben auch sonst noch Landereien zu verkaufen unter sehr guten Bedingungen. Man wende sich an Ed. Rodde, Dito Stratemann, und H. G. Henne in Neu-Braunfels, Tex.

**Zu verkaufen.**  
Ein kleiner Platz 2 Meilen östlich von Neu-Braunfels, 23 Acker, 17 urbar, Wohnhaus, Kornhaus und zwei gute Brunnen. Um Näheres wende man sich an Emil Hansmann, R. 1, Neu-Braunfels, Texas. 157

**Verlangt:**  
Fleißige Baumwollpflanze mit Familien, um ausgezeichnetes bewässertes Land zu kaufen. Prächtiges Klima. Keine Wurzelfäule. Kein Bollwibel. Keine Malaria. Niedrige Preise, leichte Bedingungen. Wir verweisen an Peter Bork. Man wende sich (mit Referenzen) an die Pecos Irrigation Company, Corlebad, New Mexico.



# Lozales.

Die „Welt-Panik“ scheint so ziemlich vorüber zu sein. Wir freuen uns, constatieren zu können, daß Neu-Braunfels weniger unter demselben gelitten hat, als andere Städte. Während die Banken überall die Auszahlungen an ihre Depositorien einschränken mußten, konnte unsere Erste National-Bank alle Anweisungen stets voll ausbezahlen. Es ist wirklich ein glänzendes Zeugnis tüchtiger, conferativer Geschäftsführung, wenn eine Bank in einer „anziehenden“ Krise, wie die, welche das Land eben durchgemacht hat, sich nicht durch allerlei Nothbehelfe schützen muß. Unsere Erste National-Bank hat während dieser Geldkrise einen „Record“ gemacht, auf den sie mit Recht stolz sein kann.

Frau Julius Brocknow, Schwester des Herrn Joseph Willmann, ist am Montag Abend in San Antonio gestorben und wurde am Mittwoch dort beerdigt.

Herr R. D. Willmann hat sich ein Gehäule in San Marcos gekauft und wird dort ein Leihstallgeschäft anfangen.

Herr Albert Habermann hat sein Fleischergeschäft an die Gebrüder Schumann ausverkauft und zieht nach Carlsbad, New Mexico, wo er auf bewässerbarem Lande zu farmen gedenkt. Wir wünschen den besten Erfolg! Herr Percy Forte gedenkt ebenfalls, sich dort niederzulassen. Herr Habermann hat uns versprochen, die Leiter der „Neu-Braunfels Zeitung“ von Zeit zu Zeit etwas aus seiner neuen Heimath hören zu lassen.

Herr Heinrich Betty, ein langjähriger und geachteter Bürger unserer Stadt, starb in der Nacht vom Montag auf den Dienstag, den 3. Februar, eines sanften Todes an Altersschwäche, im letzten hohen Alter von 84 Jahren, 9 Monaten und 8 Tagen. Der Verstorbene wurde geboren am 26. April 1823 im Amt Herborn, dessen Nassau. Nachdem er die glücklichen Jugendjahre in der Heimath verlebte hatte, wanderte er im Jahre 1848 nach Amerika aus und war seither ausschließlich in oder doch nahe bei Neu-Braunfels anwesig. Im Jahre 1856 trat er mit Frau Caroline Heim in den Ehestand, welchem 6 Kinder entsprossen. Ein Sohn von 38 Jahren ist leider dem Vater im Tode vorausgegangen. Im Jahre 1880 verheiratete sich der Dahingewesene abermals. Frau Dorothea Weil reichte ihm die Hand fürs Leben. Dieser Bund wurde mit einer Tochter gesegnet. Ein harter Schicksalsschlag traf den Verstorbenen, als am 7. April 1904 der Tod ihm seine zweite Gattin raubte. Nur dadurch wurde ihm dieser Verlust etwas erträglicher gemacht, daß seine Tochter, Frau Robert Altes, mit ihrem Gatten durch Liebe und Sorgfalt seinen Lebensabend so angenehm wie möglich gestaltete. Die Beerdigung des Verstorbenen fand am Dienstag, den 4. Februar vom Trauerhause aus auf dem Gomalstädter Friedhofe statt. Die trauernden Hinterbliebenen sind 4 Söhne, 2 Töchter, 2 Schwiegerköhne, 4 Schwiegerköhnter, 18 Enkel und zahlreiche Verwandte und Bekannte.

Zu Yorks Creel starb in der Nacht vom Dienstag auf den Mittwoch, den 29. Januar an Krämpfen das Sohnlein Benno George des Herrn Robert Eberhardt und seiner Ehefrau Lydia, geb. Hartmann. Der kleine Liebling wurde geboren am 12. Februar 1906 und erreichte somit das zarte Alter von 1 Jahr, 11 Monaten und 17 Tagen. Die Beerdigung fand am Donnerstag, den 30. Januar unter zahlreicher Beteiligung auf dem Neu-Braunfels Friedhofe statt. Schmerzlich trauern um seinen Umgang die Eltern, der Großvater von väterlicher Seite nebst vielen Verwandten und Bekannten.

Herr Robert F. Nixon von Gonzales bewirbt sich wie aus der Anzeige an anderer Stelle ersichtlich, um das Amt des Distriktswalters des 25. Gerichtsbezirks von Texas. Dieser Bezirk umfaßt

Guadalupe County, Gonzales County und andere Counties. Herr Nixon ist seit acht Jahren County Anwalt von Gonzales County und hatte bei der letzten Wahl keine Opposition. Wenn gewählt, so verspricht Herr Nixon die Pflichten seines Amtes unparteiisch zu erfüllen. Er unterwirft seine Candidatur der Entscheidung der Demokratischen Vorwahl.

In dieser Nummer der „Neu-Braunfels Zeitung“ kündigt Herr Moriz Bose seine Candidatur für das Amt des Schatzmeisters von Comal County an. Herr Bose ist seit mehreren Jahren als Deputy-Steuernehmer im Courthouse angestellt und ist in jeder Beziehung befähigt für das Amt, um das er sich bewirbt. Er ist ein tüchtiger, gewissenhafter Beamter, und würde, wenn gewählt, auch als Schatzmeister seine Pflicht voll und ganz erfüllen.

Herr H. A. Rose theilt uns mit, daß am Samstag, den 15. Februar morgens um 8 Uhr eine Versammlung der Theilhaber des Friedhofes in Hortontown stattfindet, und zwar auf dem Friedhofe. Alle Theilhaber werden ersucht zu erscheinen und Hatz oder Schaufel mitzubringen.

Der Schriftleiter ist krank und redigirt diese Nummer unter Schwierigkeiten. Am liebsten möchten wir nichts diese Woche sagen; wir halten es jedoch für unsere Pflicht, die Leser gleich darauf aufmerksam zu machen, daß der Ueberzeugung der Notiz aus der „Express“ in dem an das „Freiheitsliebende Publikum“ gerichteten „Eingekamlet“ ein gründliches Mißverständnis und völlige Unkenntnis des Gesetzes zu Grunde liegen muß. Das demokratische Staats-Comite kann dem Volke kein Prohibitions-Amendment zur Abstimmung vorlegen. Es kann gezwungen werden, in der Vorwahl über eine die bezügliche Plattformforderung abstimmen zu lassen; und um eine solche Forderung wirksam zu betämpfen, ist es, wie die deutschen Zeitungen im Staate (auch die republikanischen) ihren Lesern schon so oft erklärt haben, nöthig, daß die Antiprohibitionisten in den demokratischen Vorwahlen stimmen. Wenn wir das Schlachtfeld den Prohibitionisten überlassen, können die sich in's Häusliche lachen. Es giebt ungefähr zehnmal soviel antiprohibitionistische Demokraten im Staate, als es antiprohibitionistische und prohibitionistische Republikaner zusammen gibt; wir paare Deutschen hier können allein nichts wollen, und daß die vielen tausende antiprohibitionistischen Demokraten in Staate sich alle den wenigen Republikanern von Comal County, deren Freiheitliebe wir achten und anerkennen, anschließen, ist wohl nicht im entferntesten zu hoffen.

Das nachstehend übersezte Schriftstück wird von hiesigen Republikanern den Bürgern zur Unterzeichnung vorgelegt:

Wir, die Unterzeichneten, aberzeugt von der großen Wichtigkeit vereinten Vorangehens gegen unsern gemeinsamen Feind, den Prohibitionistenkugel der demokratischen Partei, der jetzt besteht ist, dem Volke ein Prohibitions-Amendment zu unterbreiten, und der die demokratische Partei in Texas bereits controllirt, und indem wir versichert fühlen, daß es ihnen gelingen wird, dieses Amendment vor das Volk zu bringen, und wenn sie hierin erfolgreich sind, daß sie versuchen werden, eine controllierende Prohibitions-mehrheit in die nächste Legislatur zu wählen; daher halten wir es für unsere feierliche Pflicht, zum Schutze unserer persönlichen Rechte und Freiheit, die jetzt so unbarmerzig mit Füßen getreten werden, das republikanische Ticket in der nächsten County- und Staatswahl zu unterstützen, ohne Rücksicht auf unsere frühere politische Parteizugehörigkeit; wir erkennen ferner, daß wir vereint stehen, getheilt jedoch fallen müssen. Daher verpflichten wir uns feierlich zur herzlichsten Unterstützung des republikanischen Tickets bei der nächsten Wahl, weil sie sich

gegen Prohibition erklärt haben und gegen dieselbe kämpfen.“

Unser Repräsentant in der Legislatur, Herr Wilhelm Giesen von San Marcos, schreibt uns:

Bitte hiermit um Annoncierung meiner Candidatur zur Wiederwahl als Repräsentant des 90sten Districts, bestehend aus Comal und Hays County, in der nächsten Legislatur, mit Unterbreitung der demokratischen Primärwahl im Juli a. e.

Wenn wiedergewählt, werde ich nicht mit meinen Taschen gefüllt mit neuen Gesetzesvorlagen nach Austin gehen, sondern werde gerne dazu behilfflich sein, einen großen Theil der schon bestehenden Gesetze zu Grabe tragen zu helfen.

Die sogenannte Anti-Saloon-Liga ist in letzter Zeit sehr thätig gewesen, und jeder Bürger, welcher mit den politischen Verhältnissen in unserem Staate auf dem Laufenden bleibt, weiß, daß die Hauptankrengung der Prohibitionisten sein wird, in der nächsten Legislatur einen Beschluß durchzubringen, nach welchem das Volk über Staatsprohibition abstimmen soll; um einen solchen Beschluß durchzubringen, erfordert es zwei Drittel der Stimmen in der Legislatur, und ich hoffe, wenn alle liberal denkende Bürger sich an der demokratischen Vorwahl beteiligen, daß wir genügend Mitglieder in die Legislatur wählen können, um die Unterbreitung eines solchen Gesetzes zu verhindern.

Aus der letzten Neu-Braunfels Zeitung ersehe ich, daß sich dort ein sogenannter Anti-Prohibitions-Club der republikanischen Partei gebildet hat. Weßhalb sich ein deutscher Club „Anti-Prohibitions-Club“ nennen muß, ist mir nicht erklärlich, denn es versteht sich wohl von selbst, daß wir Deutsche mit seltenen Ausnahmen Antiprohibitionisten sind, und ist es mir neu, daß die republikanische Partei antiprohibitionistisch ist. Jeder gut informierte Bürger weiß, daß die Republikaner in Staatsangelegenheiten keinen Einfluß ausüben können.

Im Senate der letzten Legislatur war nicht ein einziger Republikaner, im Hause waren zwei, mein Freund Fridolin Werner von Guadalupe County und C. E. Pierce von Laredo, Webb County. Herr Werner war während die Haupt- und Spezial-Sitzung immer anwesend und stimmte mit dem liberalen Flügel des Hauses. Pierce war ca. 16 Tage anfangs der Hauptsitzung anwesend, verschwand dann bis ungefähr 2 Tage vor Schluß, und nachdem die Spezial-Sitzung organisiert war, ging Pierce wieder nach Mutter, um sich zwei Tage vor Schluß der Sitzung wieder einzustellen, und er hat, soviel ich weiß, seine Tage- und Meilengelder redlich gezogen. Ich sehe aus den Records, daß er \$35.00 in Stamps und \$25.53 für Schreibmaterialien zog, und somit für seine Dienste gut bezahlt wurde. Bei den wenigen Gelegenheiten, die er hatte, verfehlte er nicht, für alle radikalen Gesetzesvorlagen zu stimmen. — Dieses ist der Record der republikanischen Partei in der letzten Legislatur, und es ist wohl nicht anzunehmen, daß derselbe besser in der nächsten sein wird.

In der letzten Legislatur sind eine große Masse Gesetzesvorlagen eingebracht worden, welche alles Mögliche reguliren sollten, und es scheint eine Epidemie in den verschiedenen Staaten der Union zu herrschen, um zu sehen, welcher Staat die radikalsten Gesetze erlassen kann. Hoffen wir, daß es uns gelingen möge, eine genügende Zahl Mitglieder in die nächste Legislatur zu wählen, welche dem dunklen Element die Stange halten kann. Achtungsvoll, Wm. Giesen.

Herr Cornelius Kabe, ein früherer „Neu-Braunfels-Junge“, ist, wie wir aus dem „Missionenfreund“ ersehen, auf Ellis Island bei New York als Einwanderungs-Inspektor angestellt worden.

Es freut uns, berichten zu können, daß Rudolph Zahn die kritische Periode seiner Krankheit glücklich überstanden hat.

Valentines und Valentine Post-Karten bei S. V. Schumann.

Der Bürger-Maske-Ball in der Sweet Home Halle ist auf Sonntag den 1 März verschoben worden.

Frische Sendung Garten- und Blumen-Samen bei Follie & Hamppe.

Vferdeclipper, Vferdeclipper, Vferdeclipper bei Pfeuffer, Hellmann & Co.

Drei gute second hand Buggies, so gut wie neu, billig, bei A. Polz & Co.

Baumwolle, welche mit einem J. I. Case Reit-Planter gepflanzt wird, bringt immer den höchsten Marktpreis. Faust & Co.

Dr. Peter Hayden's Alpenrödter Blutleber und sonstige Medicinen sind zu haben bei F. Follie.

Wollt Ihr einen Garten machen, so braucht Ihr Ornatgabeln und Rechen; Somann hat sie.

Hauptquartier für Getreide und Futter jeder Art.

Landa's Mill Depot, Neu-Braunfels.

Beste Qualität reines nördliches geschältes Korn, weiß oder gemischt. Vater Saabhafer und Futterhafer.

Sorghum-Samen, verschiedene Sorten soeben aus Kansas erbalten. Heu und Stroh in Ballen. Korn, Cornschrot, Kleie und Baumwollsaamen-Mehl.

Prompte und aufmerksame Bedienung. Niedrige Preise.

Jos. Landa.

Garten und Blumen-Samen, frisch erbalten bei Follie & Hamppe.

Erst kommt die Zeit, da sich Pferde und Esel hären; so braucht man Striegel und Bürste. Somann hat sie; ebenfalls Clipper und Scheren.

Korn, mit dem J. I. Case Reit-Planter gepflanzt, bringt immer den besten Preis. Faust & Co.

Baumschneeren, Baumschneeren, Baumschneeren bei Pfeuffer, Hellmann & Co.

Achtung!

Diejenigen, welche schon Planzer oder Cultivator etc. bei uns bestellt haben, lassen wir hierdurch wissen, daß wir sie auflösen werden.

E. Landa, Fischer & Altgelt.

Habt Ihr mehr Weid als Ihr braucht — Somann braucht's was.

Wir haben eine große Auswahl in Acker-Geräthschaften sowie Standard-Planzer und Cultivator, auch Oliver Catadys-Pflüge, Middle-Bursters und Sand-Pflüge, welche wir zu liberalen Bedingungen verkaufen. E. Landa, Fischer & Altgelt.

Der J. I. Case Reit-Planter ist der beste Planzer im Markt; zu verkaufen bei Faust & Co.



Ob Ihr kaufen wollt oder nicht, unsere große Auswahl Schuhe für den kommenden Sommer sollte Euch doch interessieren; laßt sie Euch zeigen. Pfeuffer, Hellmann & Co.

Coal's Husten-Mixture, Syrup, Laxer und Milde Arzneien. Rings New Discovery.

Folens Honey & Tar, Syrup White Pine.

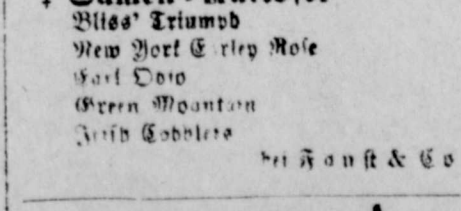
Jaynes' Expectorant und alle andere bekannten Husten-Medicinen bei H. V. Schumann.

Buiter Brown Blue Ribbon und Brown Schuhe sind überall bekannt als die besten. Wieder eine große Sendung erbalten, alle der neuesten Styles. Follie & Hamppe.

Sollt' es noch mal kalt werden, daß Ihr einen Pferde-Planter braucht — Somann hat sie.

Distillat bezahlet den höchsten Preis für Sched-Korn.

Samen: Kartoffel, Wils' Triumph, New York Early Rose, Earl Doris, Green Mountain, Irish Cobblers. Faust & Co.



Wir haben alle Damen ein sich unsere neuen Schuhe zeigen zu lassen. Pfeuffer, Hellmann & Co.

F. C. Hoffmann, Juwelier.

Masken



Masken

Masken

Masken

und noch mehr Masken. Alle Sorten Masken bei

*Henne & Jolle*  
NEW BRAUNFELS TEX.

Wollt Ihr schöne

Valentines

und

Valentine Post-Karten?

B. C. Voelder

hat die Auswahl.

H. D. Gruene's

februar-Ausverkauf aller Winterwaaren.

Da wir keine von unseren Winterwaaren bis zur nächsten Saison aufbewahren möchten, offeriren wir dieselben dem Publikum während des Monats Februar zu 10 Procent unter dem Kostpreis.

Wir haben an Hand einen sehr vollständigen Vorrath Damen-Fascinator, Shawls, Hauben, Capes, Mänteln und Jacken. Von wollenen Kleiderzeugen, Duting, „fleece-lined“ Zeug, Cotton-Flanell und allen gangbaren schweren Winterzeugen eine vollständige Auswahl. Anzüge für Männer, Jünglinge und Kinder. Extra-Hosen und Röcke. Alle die neuesten Muster; einige extra gute Offerten.

Außer obiger Reduktion erlauben wir noch einen Abzug von 5 Procent bei allen Baarverkäufen. Jeder sollte diese großartige Gelegenheit benutzen und sich einen großen Vorrath oben benannter Waaren einlegen, da diese nie wieder zu solchen Preisen zu haben sein werden.

H. D. Gruene, Goodwin, Texas.

Valentines,

Valentine-Postkarten,

Oster-Postkarten,

Schaltjahr-Postkarten

und eine enorm große Auswahl in allerlei Postkarten, ebenfalls Postkarten-Albums in

Hoffmann's Buchhandlung.

Lax-ets 5 C Sweet to Eat  
A Candy Bowl Laxative. Lax-ets 5 C Sweet to Eat  
A Candy Bowl Laxative.





Diese Handelsmarke auf jedem Gefäß Ihr einziger Schutz.



Bratpfanne.



Berliner Pfanne.



Kaffee-Eimer.

# „1892“ Reine Aluminium-Waare.

(Völlig gesundheitlich.)

Viel besser als irgend andere. Kostet, springt, bricht nicht, brennt nicht an und schuppt und schält sich nicht. Am leichtesten zu reinigen, braucht am wenigsten Heizmaterial.

Garantirt für 25 Jahre.

Dieses ist die neue Art Küchengerath, von der Sie wahrscheinlich gehört haben, höchst dauerhaft, aus reinem gepönnenen Aluminium, welche schnell alle anderen Sorten Geschirr verdrängt, da es die vollkommenste Waare ihrer Art ist, die bis jetzt entdeckt wurde. Wird von den stärksten Säuren so gut wie gar nicht angegriffen und ist positiv das einzige Geschirr, welches absolut reinlich ist, und in keiner Weise von den Speifen, die darin gekocht werden, beeinflusst wird. Es ist so reinlich wie Porzellan oder Glas; der Unterschied ist, daß es nicht zerbricht. Professor Joseph W. Richards, einer der bekanntesten Chemiker in den Ver. Staaten und im ganzen Lande berühmt als Autorität über Aluminium und dessen Verwendung, sagt:

„Alionis Pure Aluminium Co., Lemont, Ill.“

Berthe Herren: — Fünf Jahre lang war meine Küche gänzlich mit Ihrem Aluminiumgeschirr ausgestattet. Während der ganzen Zeit wurde kein einziges Stück gebrauchsunfähig. Zwei große Pfannen wurden sechs Jahre lang beständig gebraucht; sie gehörten zu dem ersten Aluminiumgeschirr, welches in Amerika verfertigt wurde. Ihre Dauerhaftigkeit war bemerkenswert. Nach sechsjähriger beständiger Benutzung zeigten sie nachlässiger und sorgfältiger Dienstboten für jeden erdenklichen Küchengebrauch, um Milch zu kochen, Obst zu kochen und Kartoffeln und Fleisch zu kochen, zeigen sie einen Gewichtsverlust von 1/2 und 1/3 Unze.

Meine Erfahrung summirt sich kurz wie folgt: Aluminiumgeschirr hat alle Vorzüge von Kupfergeschirr, und noch andere wichtige Vorzüge dazu, ohne die Nachteile des letzteren. Ich bin fest überzeugt, daß es schließlich alles andere Geschirr, bis auf die billigste Blechwaare, verdrängen wird. Man braucht es nur unparteiisch zu probiren, um überzeugt zu sein, daß es jeder andern Art von Geschirr weit vorzuziehen ist.“ Die „1892“ reine gepönnene Alumi-

nium-Waare kostet eine Kleinigkeit mehr als gewöhnliche emaillierte Waare, ist aber auf die Dauer viel billiger, da sie sich so wunderbar hält und weniger Heizmaterial erfordert. Emaillierte Waare besteht aus mit farbigem Glas überzogenem Eisen. Eisen dehnt sich durch Hitze aus, farbiges Glas nicht; aber kleine Splitter kommen in das Geschirr und gefährlichen Resultaten für die, die es essen.

Daß der Gebrauch emaillirter Geschirre Krebs verursacht, wird von einigen hervorragenden ärztlichen Autoritäten behauptet. Dr. Wm. S. Diefenbach von New York behandelte diesen Gegenstand in einem Aufsatz mit dem Titel: „Beobachtungen über das Wesen der Krebsleiden“, den er vor dem „Bureau of Sanitary Science and Public Health“ während der Sitzung des Internationalen Homöopathen-Congresses zu Atlantic City verlas. Siehe Ausschmitt. 17

Lemont, Ill. verfertigt. Jedes Stück mit der Handelsmarke, einem Walteser-Kreuz, und der Aufschrift: „1892 Pure Aluminium Ware“ ist absolut rein und hygienisch, und für 25 Jahre garantirt. Seht daß Ihr das rechte Geschirr bekommt, und nehmt kein anderes.

Emaillirtes Geschirr verursacht Krebs, sagt ein Arzt.

Er sagt den Homöopathen, daß Geschirren Krankheiten Gewächse im Magen verursachen.

(Special-Depesche an „The North American“.)

Atlantic City, 11. September.



In der Einführung emaillirter Waare in die Küchen des Landes sieht Dr. Wm. S. Diefenbach von New York die Ursache vieler Krebsleiden. Diese frappante Ansicht vertrat er in einem Aufsatz, überschrieben „Das Wesen der Krebsleiden“, vor dem Bureau of Sanitary Science and Public Health, wo heute die leitenden Experten des Internationalen Homöopathen-Congresses zusammenkamen, um allgemeine Gesundheitsfragen zu besprechen.

Die Ansicht wurde damit begründet, daß durch das Rissigwerden des mit Emaille überzogenen Geschirres, das bei der Zubereitung der Speisen benutzt wird, kleine, aber gefährliche Splitterchen in letztere gelangen. Diese werden in den Magen genommen, wo durch Verletzungen der Wände dieses Organes krebsartige Neubildungen verursacht werden.

—Ausschnitt aus dem „Philadelphia North American“, 12. Sept. 1906.



Diese Handelsmarke auf jedem Gefäß Ihr einziger Schutz.



Pfanne.



Milchschüssel.



Wassereimer.

## Ideales Kochgeschirr

spart auch

Geld, Zeit, Gesundheit.

„1892“ reine Aluminium-Waare erspart Doktorrechnungen. Sie ermöglicht es, Brot, Pasteten, Pfannkuchen etc. ohne Fett zu backen, welches letzteres die Hauptursache von Verdauungsschwäche ist. Bratpfanne aus Aluminium brauchen nicht geschmiert zu werden und sind daher rauch- und geruchlos.

Diese Waare brennt nicht an, ist leicht zu reinigen und rostet nicht. Sieht schon aus wie Silber, wiegt jedoch nur etwa 1/4 so viel und ist leicht und bequem zu handhaben.

Die ursprüngliche und einzig echte gepönnene Aluminium-Waare wird von der Alionis Pure Aluminium Co. von

## Ein vollständiger Vorrath der „1892“ reinen Aluminium-Waare

ist zum Verkauf zu finden bei

### J. L. Forke,

Neu-Braunfels, Texas.

Seht nach der Handelsmarke!



Backpfanne.



Teekeffel.

Nehmt nichts anderes!

### Im Eifer.

Ein Candidat für den Reichstag macht eine Agitationsreise durch den Wahlbezirk, in dem zum ersten Mal von seiner Partei ein Candidat aufgestellt ist. Die Agitation ist höchst schwierig und muß mit Ausbietung aller Kräfte betrieben werden. Der Abend sinkt herab, als der Rechtsanwalt durch ein Bauerndorf gefahren kommt. Er hört aus dem Wirthshaus laute Stimmen, läßt den Wagen halten und tritt hinein. An einem langen Tisch sitzen die gesammten Honoratoren des Ortes, welche soeben von einer Gemeindeführung gekommen sind. Die Gelegenheit scheint dem Rechtsanwalt günstig, eine kleine Wahlrede zu halten. Er will dies möglichst klug anfangen und ruft daher dem Wirth zu: „Geben Sie mir einen Schnaps!“

„Geben Sie mir einen Schnaps!“ Wirt schaudern trinkt er das ungewohnte Raß, legt zehn Pfennige auf den Tisch, wendet sich dann zu den Landeuten am langen Tisch und sagt: „Meine Herrn, ein solcher Schnaps kostet nun zehn Pfennige! Woher kommt die allgemeine Vertheuerung der nothwendigsten Nahrungsmittel und Genussmittel? Sie wird verursacht durch die falsche Politik der Regierung!“

Und nun beginnt der Candidat eine seiner wohlvorbereiteten Wahlreden abzuhäpfeln. Die Rede gefällt anscheinend; der Redner sieht es den Gesichtern seiner Zuhörer an, daß seine Ausführungen ihre Zustimmung finden. Er schließt endlich, indem er sich als Candidat für den Reichstag stellt.

Der Ortsvorsteher bittet den Herrn Candidaten, am Tische Platz zu nehmen. Der Rechtsanwalt thut es, obgleich er etwas verschmüpft ist, weil auf seine Rede gar kein Beifall gefolgt ist. Er fragt daher auch nach einiger Zeit leise den Vorsteher: „Hat denn meine Rede Ihren Freunden nicht gefallen?“

„Ihre Rede war ausgezeichnet. Aber warum bezahlten Sie denn zehn Pfennige für den Schnaps? Er kostet ja nur fünf Pfennige!“

Ein kühler Husten kann durch Dr. Shoops Hustentur schnell beseitigt werden. Diefelbe ist so harmlos, daß Mütter sie so überall ihren kleinen Kindern geben. Aus den Blättern und zarten Zweigen eines Gebirgsstrauchs hergestellt, kein Opium oder Chloroform; nichts Schädliches. Einfach ein harziger Pflanzenextrakt, der die entzündete Schleimhaut der Luftwege heilen hilft. Die Spanier nennen den Strauch „heiliges Kraut“. Man verlange stets Dr. Shoops Hustentur. B. C. Boelker.

### Apothekerlatein.

Der „Kleinen Presse“ sendet man aus der Wetterau folgende noch immer gute Schnur: Einst kam ein altes, abgezeichnetes Männlein in eine Landapotheke und verlanote Hirnfett, Dachsfett, Ziegenfett, Wachsenfett und Armesunderschmalz, „Jedes extra!“ fügte er bedeutungsvoll, fast mißtrauisch hinzu. Der Apotheker that die vier er genannten Artikel in ganz kleine Schächtelchen und sagte dann, beim Armesunderschmalz angelangt, seinen Mitarbeiter: „Geben Sie doch mal von dem Apeps fuidus

(d. i. Schweineschmalz) aus dem Keller.“

„Ist das von einem Gehängten?“ fragte inzwischen der Alte. „Rein, von einem Ertrunkenen,“ lautete die knappe Antwort des Apothekers.

„Was hat denn der Alex. Willus verbrochen gehabt?“ fragte der Alte weiter.

Diese Frage brachte den im Dienst ergrauten Apotheker, dessen Gewissenhaftigkeit und Wahrheitsliebe über jeden Zweifel erhaben war, in die größte Verlegenheit. „Na, wissen Sie,“ erwiderte er, nachdem er sich wiederholt geräuspert und seine Brille gepußt hatte, „das ist eigentlich Dienstgeheimniß. Aber Ihnen will ich es anvertrauen: Er hat seine Nase in jeden Dreck gesteckt und — dies raunte er dem Alten mit Rücksicht auf die Anwesenheit ganz leise in's Ohr — „und ist überhaupt seiner Verträge große Sau gewest!“

Der Alte nickte verständnisvoll und zog mit seinen fünf Fingern von bannen.

### Am Abspringen.

„Schwindel hat mich in den Klauen; ich war fast am Abspringen, als man mir Dr. Rinas Neue Entdeckung empfahl; und ich möchte sagen, daß sie mir das Leben rettete. Die erste Flasche verschaffte mir Linderung; nachdem ich ein Duzend Flaschen genommen, war ich wieder gesund und munter,“ sagt Geo. Moore, Grimesland, N. C. Als Mittel für Husten und Erhaltung und Schwacher, wunder Lungen, und um Lungentzündung abzuhalten, steht die Neue Entdeckung obenan, 50c und \$1.00 bei B. C. Boelker, Apotheker, Probenflasche fr. c.

Rinderträume.

Elischen erzählt ihrem Bräuerchen, sie habe einen wunderschönen Traum gehabt.

„Was hast Du denn geträumt?“ fragt der Kleine begierig.

„Wir waren in der Conditorei; da habe ich Apfelsuchen mit Schlagsahne gegessen.“

„Und ich, was hab' ich gegessen?“ fragt das Bräuerchen hastig.

„Du warst nicht dabei, nur Mama und ich.“

Da zieht der Kleine sein Taschentuch und fängt bitterlich an zu weinen.

Humor des Auslandes. Die neue Köchin: „Was ist dein Papa am liebsten zum Frühstück?“

Das engelgleiche Kind: „Zimmer das, was nicht da ist.“

Der Preis des Friedens. Das schreckliche Zuden und Schmerzen, welches gewisse Hautleiden verursachen, wird durch Chamberlains Salbe fast sofort beseitigt. Preis 25 Cts.; zu haben bei H. B. Schumann.

Eingegangen. Refte: „Denke Dir, Onkel, mir hat geträumt, Du hättest mir 50 Mark geschenkt!“

Onkel: „So; na, die kannst Du behalten!“

Jugendfreund. Gatte: Sieh' liebe Erna, hier stell' ich dir meinen besten Freund und Studiengenossen vor; Jahre lang haben wir alles miteinander wie zwei Brüder redlich getheilt, und wenn dem einen die Moneten ausgegangen waren, dann —

Freund: — hatte der andere gewöhnlich auch keine mehr!

Feiner Abschied.

Frau A.: „Sind Sie denn mit dem neuen Dienstmädchen zufrieden, Frau Berger, ist sie tüchtig?“

Frau B.: „D gewiß, sie ist sehr tüchtig.“

Neu-Braunfels. Dr. A. Garwood. Dr. A. Garwood. Dr. A. Garwood.

Dr. A. Garwood. Dr. A. Garwood. Dr. A. Garwood.

Dr. A. Garwood. Dr. A. Garwood. Dr. A. Garwood.

Dr. A. Garwood. Dr. A. Garwood. Dr. A. Garwood.

Dr. A. Garwood. Dr. A. Garwood. Dr. A. Garwood.

Dr. A. Garwood. Dr. A. Garwood. Dr. A. Garwood.

Dr. A. Garwood. Dr. A. Garwood. Dr. A. Garwood.

Dr. A. Garwood. Dr. A. Garwood. Dr. A. Garwood.

Dr. A. Garwood. Dr. A. Garwood. Dr. A. Garwood.

Dr. A. Garwood. Dr. A. Garwood. Dr. A. Garwood.

Dr. A. Garwood. Dr. A. Garwood. Dr. A. Garwood.

Dr. A. Garwood. Dr. A. Garwood. Dr. A. Garwood.

Dr. A. Garwood. Dr. A. Garwood. Dr. A. Garwood.

Dr. A. Garwood. Dr. A. Garwood. Dr. A. Garwood.

M. J. McCarley, Thierarzt.

Sie finden mich in Stuppels Leihhof oder in Schumanns Apotheke.

H. G. HENNE, Deutscher Advokat.

Neu-Braunfels, Texas. Dr. A. GARWOOD.

Neu Braunfels, Texas. Dr. A. GARWOOD.

Neu Braunfels, Texas. Dr. A. GARWOOD.

Neu Braunfels, Texas. Dr. A. GARWOOD.

Neu Braunfels, Texas. Dr. A. GARWOOD.

Neu Braunfels, Texas. Dr. A. GARWOOD.

Neu Braunfels, Texas. Dr. A. GARWOOD.

Neu Braunfels, Texas. Dr. A. GARWOOD.

Neu Braunfels, Texas. Dr. A. GARWOOD.

Neu Braunfels, Texas. Dr. A. GARWOOD.

Neu Braunfels, Texas. Dr. A. GARWOOD.

Neu Braunfels, Texas. Dr. A. GARWOOD.

Neu Braunfels, Texas. Dr. A. GARWOOD.

Neu Braunfels, Texas. Dr. A. GARWOOD.

Neu Braunfels, Texas. Dr. A. GARWOOD.

Neu Braunfels, Texas. Dr. A. GARWOOD.

Neu Braunfels, Texas. Dr. A. GARWOOD.



Was den Ausschlag gab.

Seit sechs Monaten quälte sie ihn mit der Bitte, ein Automobil anzuschaffen, er aber verweigerte sich...

Was für Ausgaben meinst Du denn das? erlaubte sich die Gattin einzuwenden.

Vor allem das Küchenbudget. Sonntags A. B. könnten wir uns als Automobilbesitzer kein Geflügel mehr erlauben.

Sie lachte erächtig. O. Du Einfaltspinsel, interpretierte sie diesen Ausdruck spontaner Heiterkeit.

Nächsten Tag war das Automobil bestellt, am übernächsten Tag abgeliefert und am dritt nächsten — sein Sonntag — gab's Gänsebraten.

Warum am Rheumatismus leiden?

Wissen Sie, daß rheumatische Schmerzen gehoben werden können? Wenn Sie es bejahen, so verkaufen Sie jetzt eine Applikation von Chamberlain's Schmerzmittel.

Die elektrischen Vogelfedern.

Es war zwar der Wissenschaft längst bekannt, daß Federn und Haare aller Geschöpfe in größerem oder geringerem Grade elektrische Körper sind; doch weiß man noch wenig darüber, wie sie als solche wirken.

Man hat namentlich beobachtet, daß die Elektrizität der Vogelfedern von großer Bedeutung beim Fliegen ist. Kein Vogel braucht, mag er noch solange geflogen sein, das Gefieder in Ordnung zu bringen.

Wenn Sie gegen Krankheit gereizt zu sein wünschen, so halten Sie das System gesund. Jede folgende Erkältung schwächt die Constitution und macht sie anfechtbar.

Mit gutem Beispiel voran. Der kleine Georg nahm es mit der Wahrheit nicht immer gar zu genau. Sein Vater suchte sie ihm vergebens mit dem spanischen Rohr einzublasen.

Für schnelle Beseitigung einer Erkältung, holt euch vom Apotheker die Kuckertafeln, die man "Brevetics" nennt. Überall zu haben und nicht nur unschädlich, sondern auch wirksam.

Die Diplomatie ist die Kunst, etwas zu sagen, wenn man nichts zu sagen hat; aber auch die Kunst, nichts zu sagen, wenn man etwas zu sagen hat.

Jury-Liste für den Februar-Termin des Distriktrichters von Comal County.

Grand Jury. Montag, den 3. Februar 1908, 10 Uhr vormittags.

Adolph Henne, Otto Starb, Fritz Sattler, Fritz Schlameus, Fritz Hoffmann (Solms), C. J. Ripp (Neu-Braunfels), Heinrich Schaefer (Corbin), Hermann Knibbe, Fr. Klingemann, Emil Kunkel, Albert Boje, Hugo Rose (Neu-Braunfels), August Behe, Emil Burthardt, Alfredo Pantermühl, August Wallhofer (Hunter).

Verteiler. Erste Woche. Dienstag, den 4. Februar 1908, 9 Uhr vormittags.

Hugo Balm, Gustav Reinartz, Ernst Ehrlich, Walter Heidemeyer, August Eisemann, Gustav Kreymer, Fritz Gerloff, Hermann Kiemse, Adolph Holz, Fritz Eidenroth, Robert Raabe, Heinrich Simon (Braden), Conrad Tausch, August Krummeier, Adolph Haag, Otto Bartels, Ernst Heidemeyer, Heinrich Diez, Walter Rauch, Willie Stratemann, Gustav Dauer, August Delfers, Louis Krause, Leopold Bape, Stephan Warbach, Albert Treisch, Frank Schwab, Willie Heidrich, Chas. Jonas jr., Chas. Eibel, W. H. Adams, Ferdinand F. Rehs, Frank Guenther, Jacob Friesenbahn, Eduard Baetge.

Zweite Woche. Montag, den 10. Februar 1908, 9 Uhr vormittags.

Julius Voigt, C. B. Crawford, Adolph Koch, L. B. Bagley, August Scholl, Otto Kaderli, Hermann Kohlenberg, Albert Heimer, Julius Simon, Albert Soefge, Willie Kellermann, Ernst Albes, J. D. Rose, Eugen Breuer, Gustav Ruff, Willie Hoete, Emil Simon (Hunter), Peter Rowotny jr., Reinhard Bremer, J. W. Dietert, Willie Hillert, Adolph Haas jr., Robin Posen (Hunter), Gustav Starb, Friedrich Kloepper, Adolph Tausch, C. F. Albes, Raymond Haus, August Haas, Walter Faust, Theodor Tolle, Gustav Weidner, Chas. Knibbe, Adolph Schneider (Braden), L. S. Kaderli (Crane's Mill).

Dritte Woche. Montag, den 17. Februar 1908, 9 Uhr vormittags.

Louis Kraft, Joo Boje, Edgar Bremer, Heinrich Barnede, Ernst Kloepper (Austin Road), Robert Linnarb, Wm. Fey, Rudolph Jonas, Robert Conring, Carl Voigt, Heinrich Paulus, Ed. C. Albes, Bruno Burthardt, Peter Ver, Philipp Wahl, Julius Pantermühl, Emil Adams, Henry Pantermühl, Carl Kreuzler, Georg Linnarb, Albert Wardwarot, Joseph Friesenbahn, Oskar Rowotny, Albert Vogel, Robert Bading, Franklin Eibel, August Bartels, John Schaefer (City), Henry Rowotny, Hans Pantermühl, Carl Suhrcke, L. J. Kaderli, Albert Barnede, Fritz Warbach, August Schleicher.

Warum Erkältungen gefährlich sind.

Wenn Sie gegen Krankheit gereizt zu sein wünschen, so halten Sie das System gesund. Jede folgende Erkältung schwächt die Constitution und macht sie anfechtbar.

Mit gutem Beispiel voran. Der kleine Georg nahm es mit der Wahrheit nicht immer gar zu genau.

Für schnelle Beseitigung einer Erkältung, holt euch vom Apotheker die Kuckertafeln, die man "Brevetics" nennt. Überall zu haben und nicht nur unschädlich, sondern auch wirksam.

Die Diplomatie ist die Kunst, etwas zu sagen, wenn man nichts zu sagen hat; aber auch die Kunst, nichts zu sagen, wenn man etwas zu sagen hat.

Herr D. C. Meyer von Rodale ist als einer der Direktoren des Staatsverbandes der Eisenwarenhändler gewählt worden, welcher kürzlich in Dallas eine Versammlung abhielt.

In Brenham hat die Firma J. Doherty & Son ihr Geschäft zu Gunsten ihrer Gläubiger an einen Massenverwalter übertragen.

Am 28. Januar starb in Boerne im Hause seines Schwagers Albert Ammann Herr Julius Kroeber im Alter von 53 Jahren an einem Magenleiden. Er war in Schlesien geboren und kam 1883 nach Siffersdale. Mitte der achtziger Jahre verheiratete er sich mit Fräulein Zimmermann von Boerne, in dessen Nähe er sich eine schöne Farm eingerichtet hatte. Er hinterließ seine Wittwe und fünf Kinder.

Eine Haushalt-Notwendigkeit.

Ich würde fast ebenso leicht meine Farm ohne Werkzeuge bewirtschaften können, wie ohne Jint's Lightning Oil. Von allen Linimenten, die ich je gebraucht habe, ist es das Beste für Menschen und Thiere, das wirksamste und heilkräftigste.

Aus Galveston wird berichtet, daß ein schwerer Metallfarg in der Bai nicht weit von Virginia Point gefunden wurde. Der ungewöhnlich niedrige Wasserstand brachte denselben zum Vorschein.

Die Grandjury von Begar County hat auf Verreiben der Anti-Saloon-Liga drei Wirtshäuser wegen Verletzung des Sonntagsgesetzes in Anklagezustand versetzt. Die Klagen wurden vom Distriktrichter an das County-Gericht verwiesen, wo sie vor einer Jury zur Verhandlung kommen werden.

In Helena, Karnes County, sind mehrere Erkrankungen an den Blattern vorgekommen. Die Schule wurde infolgedessen geschlossen.

In Guadalupe County haben annähernd 2870 Bürger vor dem

Wenige hier wissen dieses.

Als eine eminente Autorität in der Scranton (Pa.) Times bekannt machte, daß er eine neue Behandlungsmethode für die gefährlichste amerikanische Krankheit Rheumatismus gefunden habe, und zwar mit gewöhnlichen, alltäglichen Mitteln, die in jeder Apotheke zu haben sind, zögerten die Ärzte, dieser Behauptung viel Wichtigkeit beizumessen.

Rheumatismus ist bekanntlich ein Zeichen gestörter Nierenfunktionen. Es ist ein Zustand, der dadurch entsteht, daß die Nieren die Urinsäure und andere Stoffe aus dem Blute nicht richtig ausscheiden.

Obige Mischung soll ein ausgezeichnetes heilendes, reinigendes und kräftigendes Mittel für die Nieren sein und bei Blasenbeschwerden aller Art und Rückenweh sehr sofortige Linderung geben.

1. Februar ihre Kopfsteuer bezahlt, gegen 2956 im Jahre 1907. In Begar County haben mehr Leute, als je zuvor, ihre Kopfsteuer bezahlt.

In Travis County sind ungefähr 400 Kopfsteuerquittungen mehr ausgestellt worden, als im vorigen Jahre.

731 Bürger in Kendall County haben ihre Kopfsteuer zur rechten Zeit bezahlt.

Ein gütliches Haus.

Jedermann ist willkommen, wenn wir uns gut fühlen; und das ist nur der Fall, wenn unsere Verdauungsorgane richtig arbeiten.

In Harris County sind 2366 Kopfsteuerquittungen mehr ausgestellt worden, als im letzten Jahre. In Victoria haben die Schultrustees beschlossen, nur solchen Kindern den ferneren Schulbesuch zu gestatten, die sich jetzt oder kürzlich impfen ließen.

Nach dem Souper. Fräulein Von der Torte, die ich gebacken hatte, hat nur der Baron gegessen!

Dienstmädchen: Ich hab's Ihnen ja immer gesagt, gnädig Fräulein, der meint's ehrlich mit ihnen!

Reflexion. Frau Inspektor: Unser Kaffeekränzchen wird immer uninteressanter! Entweder ist keine da... oder alle.

Kurzt. Gnädige (von der Reise zurück): Sie sind ja während meiner Abwesenheit in meinen Kleidern ausgegangen!

Dienstmädchen: Ja, aber nur einmal! Da bin ich nämlich für die gnädige Frau selber gehalten und von fünf Gläubigern gemahnt worden!



FRIEND TO FRIEND.

The personal recommendations of people who have been cured of coughs and colds by Chamberlain's Cough Remedy have done more than all else to make it a staple article of trade and commerce over a large part of the civilized world.

60 YEARS' EXPERIENCE PATENTS

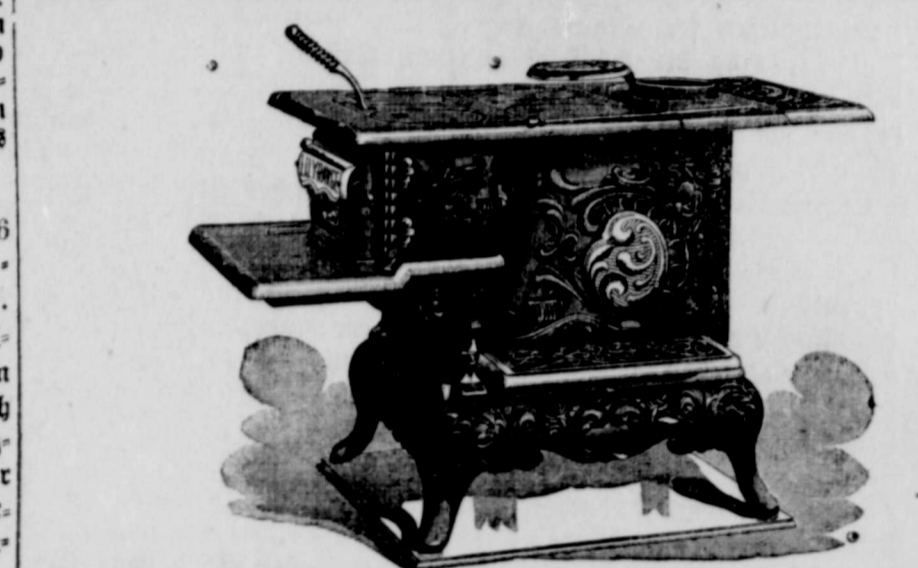
Anyone sending a sketch and description will quickly ascertain our opinion free whether an invention is a probable patent. Communications strictly confidential.

Kraft des Herzens.

Wacht der Decent über Schindeln: das Herz ist das Zentrum der Kräfte des Körpers, aber die Schindeln sind nicht mehr als ein schwaches Gefäß, das die Kräfte des Herzens nicht richtig leitet.

Dr. Shoop's Restorative. B. E. VOELCKER.

Advertisement for Dr. August König's Hamburger Brustthee, featuring an illustration of a woman and text describing its benefits for coughs and colds.



Wir führen eine vollständige Auswahl Darling Koch- und Heizöfen, sowie alle Sorten Ofenröhren und Küchengeräthchaften, Porzellan und Glaswaren. Pfeuffer, Hellmann & Co.

Advertisement for Erste National-Bank von Neu-Braunfels, listing capital and services, with names of directors and officers.

Advertisement for Comal Springs Nursery, listing various types of trees and plants available for sale.

Advertisement for Klenke's Photographisches Atelier, located at Castell-Strasse, offering various photographic services.



Eingefandt.  
**Wie Eduard der Starke unser König wurde und das Resultat, als er zu Hause ankam.**

Es war am vierten Sonntag im Januar des Jahres 1908, als unser Verein sein jährliches Königsschießen abhielt, und Eduard mit 89 aus 69 möglichen Ringen als Sieger hervorging. Nun, da wäre weiter nichts besonderes dabei, denn schießen können Majestät ausgezeichnet (wenn auch manchmal vorbei, was man dann gewöhnlich eine Pumpe nennt).

Nun, um zur Sache zu kommen: Eduard der Starke kam am Sonntag zum Schützenplatz, ohne eine Ahnung davon zu haben, daß Königsschießen sei. Kaum angekommen, ging die Hänselei und das einander Aufziehen los; unter anderem wurde er gefragt, ob er nicht einen Dollar ausbieten wolle, damit der Gewinner ihm die Medaille überlasse; denn als neulich Buterischen abgehalten wurde, hatte er einen anderen Schützen einen Dollar für die Chance bezahlt, und jener gewann wirklich den ersten Buter, und Majestät hatten einen vortheilhaften Handel gemacht. Zu Hause angekommen, erzählte er seiner Gemahlin aber nichts davon, sondern that, als ob er den Buter selber gewonnen hätte; denn in Wirklichkeit war Majestät leer ausgegangen.

Nun kommt das Tragische von der Geschichte. Als Eduard der Starke diesesmal zu Hause angekommen, und beim Abendessen seiner Gemahlin erzählen wollte, daß Königsschießen gewesen sei, da lächelte sie ihn aus und meinte, er brauche ihr nicht ein Märchen zu erzählen. Als er gar sagte daß er jetzt der König sei da kam seine Gemahlin einer Ohnmacht nahe; er, im Schrecken, wollte sie stützen, was dabei aber seinen Vokal mit Wofka um, und damit war sein Schicksal besiegelt.

Seine Gemahlin ward ihrer Stimme wieder mächtig, und als er dann behauptete, daß er der König und sie jetzt die Königin sei, da fragte sie, wo er die Medaille habe. Er antwortete, es müßte erst eine für ihn angeschafft werden. Jetzt dachte die Königin, er spräche gar im Delirium. Im Handumdrehen folgten nun für den armen König kalte Umschläge, Brechmittel, Baden der Füße im heißen Wasser und verschiedene Hausmittel, und zum Ueberflus wurde er noch zu Bett gebracht und alles was an Decken vorhanden war, wurde auf ihn getürmt, daß er schier erstarrte.

Am nächsten Morgen stand er wie gewöhnlich auf, aber auf seine wiederholte Versicherung, daß er wirklich König sei, antwortete die Königin nur mit einem Kopfschütteln und sagte: „Damals mit dem Buter stunktest du mir was vor; ich glaube Dir nicht eher, als bis ich den Bericht in der Zeitung lese.“

Was blieb zu thun? Nachmittags kam der König zu mir und bat mich, ich möchte doch der Tante davon erzählen, denn wenn die es schwarz auf weiß brähte, dann würde die Königin es glauben. Vielmal um Gnade und Verzeihung bittend und hiermit den Treueid leistend,  
E. U. N. T. E. R. T. H. A. N.

**Ein nächtlicher Besuch bei den Königsmumien.**

Pierre Loti giebt im Figaro eine stimmungsvolle Schilderung eines nächtlichen Besuchs im Museum der ägyptischen Alterthümer in Kairo, in den weiten stillen Hallen, in denen die Mumien der Herrscher ruhen, die einst das mächtige Nilreich beherrschten und über das Schicksal von Millionen geboten. Der Direktor der ägyptischen Alterthümer hatte es selbst übernommen, dem französischen Dichter bei dem nächtlichen Gang als Führer zu dienen; bei dem unsicheren Flackern des Lichts einer kleinen Handlaterne schritten die beiden durch die dunklen Räume, die Schritte hallen laut wider in der gepenstigen Stille, aus dem Dunkel tauchten seltsame Gestalten auf und kriechen wieder zurück in die schützenden Schatten, tobt,

große Augen starren fremd auf die nächtlichen Eindringlinge, und auf goldenen Masken spiegeln zuckend die Reflexe der Laterne.

Durch eine Flucht von Sälen, in denen der trockene, wesenlose Mumiengeruch einem schwül entgegenweht, schreitet man weiter. „Wir sind da,“ sagte plötzlich der Führer mit der Laterne. „In der That,“ so erzählt Pierre Loti, „ich erkenne den Ort wieder; an dem ich am hellen Licht des Tages so oft gewandelt, wie tausend andere. In den verschwommenen Halblichtern, die wenige Schritte entfernt schon herrschen, am Rande unseres kleinen Lichtkreises, gewahrte ich bereits die zweifache lange Reihe der Königsfärge, die da ohne Scham offen starren, unter gläsernen Kästen. Aufrecht hinter ihnen, wie Wächtposten an der Mauer lehrend, stehen die dunklen Dektel. Wir sind endlich zu dieser ungewöhnlichen Stunde zugelassen in den Rath der Könige und Königinnen.“ Das Licht der Laterne fällt zitternd auf die Frau mit dem Rinde, auf die Frau, die an der Geburt eines todtten Bringen dahinschied. Seit den alten Embalsamirern hat niemand das Gesicht dieser Königin Watery gesehen. Nichts gewahrt man im Sarge als einen langen weiblichen Körper, dessen Linien vage sich abzeichnen in den schwärzlich braunen Hüllen. Zu ihren Füßen liegt das Kind, seltsam zusammengegerollt, geheimnißvoll und verkleinert wie die Mutter. Eine Art Puppe, die man da hingelagt, um der Königin ewige Gesellschaft zu leisten, hin durch Jahrhunderte und Jahrtausende. Und dahinter dehnen sich die schrecklichen Reihen von Mumien. Aus jedem Sarge starrt einem ein Gesicht entgegen, ein Gesicht, das einen unbeweglich anschaut; ein anderes mit geschlossenen Augen, als müde es die Blicke später Störenfriede. Grausig magere Arme pressen sich an hagere Körper, schmale Hände beschreiben starre Winkel. Jede Mumie, auf die das Laternenlicht fällt bringt neue Ueberaschung, neues Erschauern. Sie alle sind so verschieden. Einige laden, ihre gelben Zähne leuchten auf; über den andern liegt ein Ausdruck dumpfer Trauer und unendlichen Leidens. Manche sind fast schön und seltsam erhalten, in anderen gähnen einem dunkel die Nasenhöhlen entgegen und zeigen, wie auch die kunstfertigen Embalsamirer nicht immer ihrer Sache gewiß waren. Nach Donastian liegen sie hier nebeneinander, die stolzen Pharaonen, der Vater, der Sohn, der Enkel, der Urentel. Nichterne, einfache Papierschmelzen tragen hier die Namen, vor denen einst Hunderttausende im Staub sich beugten. Sethos der Erste, Ramses der Zweite, Sethos der Dritte, Ramses der Vierte, ohne Ende scheint die Schar....

In diesem Sarge, dem vorletzten der linken Reihe, erwartet uns der große Sesostris. Wir erkennen schon sein Greisen Gesicht mit der Habichtsnase, die Lücken im Gebiß des Reuzjägers, einen fleischlosen Vogelhals und die Hand, die sich wie drohend emporhebt. Awanzig Jahre sind darüber hingegangen, seit der Beherrscher der Welt das Tageslicht wieder sah. Unzählige Male war er umwickelt von einem köstlichen Leinentuch, aus Aiofasern wunderbar gewebt, rarter wie das feinste Musselin Indiens. Jahrzehntlang muß die Runt der Weber am Werk gewesen sein, um dies vierhundert Meter lange Tuch fertig zu stellen. Der Rehdioe und die höchsten Würdenträger des neuen Aegypten waren erkrankt, als man den großen Pharaos seines Schahes beraubte. Drei Stunden lang wollte man Meter um Meter des kostbaren Gewebes ab; als dann die Gestalt des mächtigen Herrschers sichtbar wurde, ging ein Schauer der Erregung durch die Versammlung. Aber noch im Museum machte der große Sesostris keine Umgebung zittern. Einem Tages erob er mit schnellem Gehus wie drohend eine Hand; von Entsetzen gepackt flohen die Aufseher aus dem Saal. Man erklär-

te die Bewegung durch einen Sonnenstrahl, der den nackten Arm getroffen; aber die drohende Handbewegung ist geblieben. Dann entstand in seinen gelblich weichen Haaren ein Zitterbewegungs-Prozess, dem schließlich künstlich Einhalt gethan werden mußte. Auch er hatte sein kleines Papierschild an der Seite seines Kastens, und mit flüchtiger Schrift hingetrigelt steht hier der Name, der einstmal nur mit Zittern ausgesprochen wurde: Ramses der Zweite (Sesostris). „Seit den fünfzehn Jahren, die ich ihn kenne,“ schreibt der französische Dichter, „ist er sehr gefallen und scharf geworden. Es ist ein Gespenst, das dahinschwand. Trotz aller Sorgfalt der Umgebung sieht das arme Gespenst im Begriff sich aufzulösen, sich zu vernichten. Wir haben die Laterne, um im Spiel der Schatten seine immer noch gebietende Miene zu sehen... Also in diesem Schädel, der unter der vertrockneten Haut und diesen fürchterlichen gebleichten Haare so klein scheint.“

— Leiden wir an Rückenmerzen so ist es ein Zeichen das unser Rücken schwach ist; wenn wir St. Jakob's-Öl gebrauchen, können wir denselben in kurzer Zeit kräftigen, da es kein besseres Mittel gibt.

**Majestät hatten keine Karte bei sich.**

Eine gute Anekdote von König Eduard erzählt eine Londoner Wochenchrift: Der König hat auch nach seiner Thronbesteigung die Gewohnheit beibehalten, bei seinen Freunden persönlich vorzusprechen, und wenn er in dem Buckingham-Palast residirt, führt er täglich mehrere solcher Besuche aus. Größere Entfernungen werden natürlich in dem Automobil zurückgelegt, aber wenn der Weg kurz ist, dann geht der Monarch gewöhnlich zu Fuß. In den meisten Fällen meldet er sich vorher an, daß heißt, am Vormittag wird ein königlicher Lakai herangeschickt, der den betreffenden Familien ankündigt, daß Seine Majestät um die und die Zeit des Tages vorzusprechen beabsichtigt. Manchmal kommt es aber natürlich auch vor, daß der König ohne vorherige Anmeldung in einem Hause vorbricht, an welchem ihn sein Weg zufällig vorbeiführt. Einmal traf der Herrscher weder den Herrn noch die Dame des Hauses an, sondern die Haushälterin öffnete die Thür, der fremde Herr kam ihr, wie sie später gestand, ein wenig näher „bekannt“ vor, aber sie wußte nicht, wer er war. Sie erklärte, daß die Herrschaften ausgegangen seien, und es unbekannt sei, wann sie zurückkehren würden. Dann sagte der König, er würde gern für einen Augenblick herein kommen und eine Mitteilung für den Hausherrn schreiben. Darauf wurde er nach seiner Karte gefragt, und als er sagte, er habe keine solche bei sich schloß die alte Haushälterin die Thür mit dem Bemerkung, daß sie ihn auch dann nicht hereinlassen könne. Der König lächelte herzlich und ging von dannen. Erst nach einigen Tagen erfuhr der betreffende Herr, wer der fremde Herr war, der bei ihm vorbrach, und als die Haushälterin zur Rede gestellt wurde, erklärte sie, es sei ihr verächtlich vorgekommen, daß der Herr keine Karte bei sich gehabt habe, und daß hätte sie ihn doch unmöglich in das Zimmer führen können.

**It is not lastig,**  
immer lustig zu müssen—jogar im Bett? Macht der Sache ein Ende mit Simmons' Hustensirup. Er heilt Entzündung des Halses u. der Luftwege, gibt Ruhe und Schlaf.

— Aus Washington wird berichtet: Heute wurden in der Office des Signalbureaus die Angebote eröffnet für den Bau eines Luftschiffes, von dem Typus der Luftfahrzeuge, die schwerer sind als die Luft, und das nach den Spezifikationen, welche General Allen, der Chef des Signalbienstes der Armee, vor etwa zwei Monaten veröffentlichte gebaut werden muß.

Diese Bestimmungen verlangen, daß das Fahrzeug zwei Personen im Gewicht von zusammen 350 Pfund und genügend Feuerungs-

material für eine 120 Meilen lange Fahrt tragen muß. Es muß eine Fahrgeschwindigkeit von 40 Meilen die Stunde erreicht werden. Eine Maschine, welche nur 36 Meilen die Stunde erreicht, soll angenommen werden, es wird jedoch in diesem Falle nur 60 Prozent des ausbedungenen Preises bezahlt. Wird aber eine größere Geschwindigkeit als 40 Meilen die Stunde erreicht, so ist der Erbauer zu einer bedeutenden Prämie berechtigt.

Die Flugmaschine von der Regierung angenommen wird muß von der Erbauer eine Fahrt von mindestens einer Stunde darin machen, ohne zu landen.

Bis Samstag Mittag waren 41 Angebote eingelaufen. Damit war die Konkurrenz geschlossen. General Allen wird diese klassifizieren und den Behörden für Festlegungen und Gehilfen heute vorlegen, da diese die nötigen Geldmittel bewilligt haben. Inzwischen werden alle Einzelheiten in Bezug auf die Flugmaschine als Geheimnis betrachtet.

**Ruhe und Schlaf.**

Wenige kommen ohne schlimme Erkältung und lästigen Husten durch den Winter. Viele Mittel werden empfohlen; eines der schnellsten und besten ist Simmons' Hustensirup. Lindert und heilt Entzündung der Luftwege, beseitigt den Husten und verschafft willkommene Ruhe und friedlichen Schlaf.

— Aus Washington wird berichtet: Anna C. Fahn, eine der ersten amerikanischen Lehrerinnen die auf den Philippinen angestellt wurden, ist einer Depesche an das Bureau für Inulatanangelegenheiten zufolge, am 29. Januar in Batangas, auf der Insel Luzon, ermordet worden. Die Einzelheiten fehlen. In der Depesche wurde darunter erwähnt, daß Frau Jackson, von Crete, Neb., sich mit den Angehörigen der Dame in Verbindung setzte und angebe, was mit der Leiche geschehen soll. Die Leiche ist sofort einbalsamirt worden. Fräulein Bahn kamme aus Indiana und war am 15. Juli 1901 für ihren Posten ernannt worden.

— Eine plötzliche, heftige Erkältung kann man sich in kürzester Zeit zuziehen wenn man sich einer Zugluft aussetzt. Es ist ernstlich, aber eine Tasse Dr. August König's Hamburger Brustthee, vor dem zu Bett gehen, recht heiß getrunken, wird die Erkältung aus dem Körper in kurzer Zeit vertreiben.

— Die Etatcommission des deutschen Reichstages hat die Forderungen der Regierung für den Grafen Zeppelin bewilligt, und zwar einmüthig. Selbst die Sozialdemokraten stimmten dem Votum zu. Von ihrer Seite wurde betont, daß ein Mann, wie Zeppelin, Deutschland zur Ehre erreichte. Da die Annahme der bezüglichen Forderungen im Plenum im voraus sicher ist, wird der erfolgreiche Luftschiffbau nunmehr von Rechts wegen in angemessener Weise für die großen Geldpuffer entschädigt werden, welche er in langen Jahren für die Erreichung des von ihm mit bewundernswürdiger Ausdauer verfolgten Zieles gebracht hat. Auch wird das Reich dem Grafen die von ihm konstruirten Luftschiffe abnehmen, sobald auch das zweite, welches seiner Vollendung entgegengeht, die vorchriftsmäßige Probe bestanden haben wird. Graf Zeppelin findet an maßgebender Stelle das weitestgehende Entgegenkommen und wird in jeder Hinsicht ermutigt.

**Bei Nachbarn beliebt.**

Franz E. D. Charles von Harbor, Maine, sagt über Electric Bitter: „Es ist in der ganzen Nachbarschaft hier beliebt.“ Es verdient überall beliebt zu sein. Gibt schnelle Linderung bei Dyspepsie, Leber- und Nierenstörungen, mangelhafter Ernährung, Nerven- und andere Schwächezuständen. Seine reinigende Wirkung auf das Blut macht es besonders als Frühjahrsmedizin werthvoll. Wird unter Garantie verkauft in B. C. Voelckers Apotheke, 50c.

Vor dem Gebirgshotel. Student, „So, so, ein fünfziges Jahr ist hier, da wird es ja mächtig imponiren, wenn ich nachher „zahlen“ rufe!“

Sorben ankommen:  
Großer Vorrath von Fischgeräthen  
— bei —  
**W. H. Gerlich,**  
dem „Bichele - Doktor“;  
darunter 27 verschiedene Sorten höherer „Minnows“; 18 Sorten „Reels“; 20 Sorten Angelhaken; 16 Sorten Angelhaken.

**Aufforderung.**  
Das Gesetz schreibt vor, daß alle Bäume, welche an den Seitenwegen stehen, bis zu 10 Fuß vom Erdboden beschitten werden müssen. Jos. Arnold,  
178 City Market.

**Land!**

7400 Acker Ranch Land in Val Verde County zwischen dem Pecos und Rio Grande River gelegen. Die Eisenbahnstation Schumbo an der S. P. R. R. ist auf dem Lande. 300 Acker gutes Farm-land, ungefähr 20 Acker in Kultur. Wohnhaus, Stallungen, u. s. w. wie auch 1920 Acker Schulland, welches 5 Cents per Acker Rente kostet. Alles in Fenz und Kreuzenz. Die Ranch ist die beste Ranch im Westen, weil sie 15 Meile Pecos und Rio Grande River front hat. Preis \$14,800. Bedingungen: 1/2 Cash, Rest mit 6 Prozent Zinsen auf 5 Jahre.

277 Acker 3 Meilen von San Antonio City Limits, 150 Acker in Kultur, 4 Zimmer-Wohnhaus, Reiterhaus, Brunnen, Stallungen u. s. w.; Preis \$27 per Acker.

Diese Ländereien müssen verkauft werden, und wenn es sein muß, geben wir noch bessere Bedingungen.

Wolff & Seidemann,  
124 Main Plaza, San Antonio, Texas.

**Günstige Gelegenheiten.**

2312 Acker Land in Bays County, 18 Meilen nordwestlich von San Marcos, mit 4 Dräben eingefenz, gute Cederpfosten. Etwas Land unter Kultur; noch mehr eignet sich zum Farnen; alles gutes Grasland. Brunnen und Windmühle; auch etwas Front im Blanco-Fluß; immer währendes Wasser. Kann jetzt für den niedrigen Preis von \$2.25 per Acker gekauft werden; 1/2 baar, Rest in leichten Bedingungen und niedrigen Zinsen.

Habe auch 300 Acker 8 Meilen nordwestlich von San Marcos, 48 Acker in Kultur, schwebelichte Fenz, gutes Haus mit 6 Zimmern, reichlich Holz und Wasser, Obgärten, gut eingerichteter Platz; ferner 9000 Acker-Ranch 8 Meilen von San Marcos, gut eingerichtet, mit gutem Rindvieh, Pferden und Ziegen; reichlich Wasser. Würde die Ranch auch ohne Rindvieh verkaufen.

1250 Acker Land in Runnels County; 500 in guter Kultur, 4 gute Reiterhäuser, reichlich Holz und Wasser. Würde im Ganzen oder in Parzellen nach Wunsch der Käufer verkaufen. Bedingungen: 1/2 baar, Rest auf lange Zeit. Würde eine wunderschöne Viehform machen.

Um nähere Auskunft wende man sich an J. W. Earneft, San Marcos, Texas.

**Seckab' Opernhaus.**

Dienstag, den 11. Februar.  
Nachmittags und Abends:

**THE KILTIES' BAND**

Zwei große Concerte.  
Nachmittags vorstellung, spezielle Eintrittspreise: 25c und 50c.  
Abends: 25c, 50c und 75c

**Großer Maskenball**

in  
**Seckab' Opernhaus**  
am Samstag den 22. Februar.  
(Washingtons Geburtstag),  
gegeben von den G. M. A. Boys der Riving Star Lodge No. 5346. Das Neu-Braunfelscher Orchester liefert die Musik. Eintritt 25c. Kinder unter 12 Jahren frei.  
Um zahlreiche Zuspruch bittet  
Das Comité.

**Ball**

in  
**Mahdorff's Halle**  
Sonntag, den 9. Februar.  
Freundlich laden ein  
Oberlamy & Schreier.

**Großer Maskenball**  
in  
**Smithson's Ballen**  
Samstag, den 8. Februar.  
Erster Preis: \$3 für beste Herrenmaske und \$3 für beste Damenmaske. Zweiter Preis: \$2.50 für beste Herrenmaske und \$2.50 für beste Damenmaske. Dritter Preis: \$1.50 für beste Herrenmaske und \$1.50 für beste Damenmaske. Viertes Preis: 50 Cents für beste Herrenmaske und 50 Cents für beste Damenmaske.  
Freundlich laden ein  
A. L. Bremer.

**Großer Ball**  
in  
**Willenbrocks Halle**  
Samstag, den 13. Februar.  
Gute Musik und Bier.  
Freundlich laden ein  
Gebr. Willenbrock.

**Großer Maskenball**  
in  
**Biew**  
Sonntag, den 9. Februar.  
Hier schöne Preise werden verteuert, und zwar für die beste Damenmaske, für die beste Herrenmaske, für die beste Damenmaske und für die beste Herrenmaske.  
Freundlich laden ein  
H. D. Gruent.

**Schaltjahr - Ball**  
— in —  
**Clear Spring**  
Samstag, den 8. Februar.  
Freundlich laden ein  
Ditto Bartels.

**Großer Maskenball**  
in der  
**Twin Sisters Sängers Halle**  
am Samstag, den 13. Februar.  
Freundlich laden ein  
Der Verein.

**Rinder-Maskenball**  
in der  
**Barbarossa Halle**  
am Samstag, den 13. Februar.  
Von 5 Uhr bis 8 Uhr für Rinder.  
Nachher Ball für Erwachsene.  
Freundlich laden ein  
Rattfeld & Co.

**Großer Schaltjahrs-Ball**  
in der  
**Sweet Home Halle**  
Sonntag, den 16. Februar.  
Das Marion Orchester liefert die Musik.  
Freundlich laden ein  
Reinartz & Schmal.

**Großer Masken-Ball**  
in der  
**Centonia Farmer-Halle**  
am Sonntag, den 16. Februar.  
Verschiedene Preise gelangen zur Theilnahme.  
Freundlich laden ein  
Centonia Farmer-Verein.

**Großer öffentlicher Masken-Ball**  
in der  
**Gut Off Schützen-Halle**  
Sonntag, den 9. Februar.  
Für Essen und Trinken wird bestens gesorgt sein.  
Freundlich laden ein  
Das Comité.

**Preis-Maskenball**  
in  
**Ad. Biegenhals' Halle**  
am Samstag, den 13. Februar.  
Preise: Für beste Damenmaske \$2.00. Für beste Herrenmaske \$1.50. Für zweitbeste Damenmaske \$1.00. Für zweitbeste Herrenmaske 50c. Für beste Gruppe 1 Dupend Duat Flaschenbier. Für zweitbeste Gruppe, Plat Flaschenbier.  
Sollte schlechtes Wetter eintreten, dann wird der Ball an dem darauf folgenden Samstag stattfinden.  
Freundlich laden ein  
Ad. Biegenhals.